Allgemeine Betriebserlaubnis

Unbedingt im Fahrzeug mitführen!

Nachdruck und jegliche Art der Vervielfältigung dieser ABE, auch auszugsweise, sind untersagt. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich verfolgt.
Diese ABE ist in den Kfz-Papieren mitzuführen und bei Fahrzeugkontrollen auf Verlangen vorzuzeigen. Ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nicht erforderlich.

irmscher Automobilbau GmbH & Co. KG
D-73630 Remshalden • Tel.: 07151/971-300 • Fax.: 07151/971-305

3323 / Stand 04.07

Irmscher Sonderrad 61 10 495
7,5J x 17 ET41
Sport Star

Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE:	45258*10
Gerät:	Sonderräder für Personenkraftwagen 7½ J x 17 H2
Typ:	761 10 495
Inhaber der ABE und Hersteller:	Irmscher Automobilbau GmbH & Co. KG DE-73630 Remshalden

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.

Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 45258*10

Die ABE-Nr. 45258 erstreckt sich auf die Sonderräder 7½ J x 17 H2, Typ 761 10 495, in den Ausführungen:

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittenloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1; 2	761 10 495	ohne Ring	65	650	1975	110/5	41

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Nachtragsgutachtens Nr. 366-1327-01-MURD/N10 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des §13 Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengröße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsbehörde) zu veranlassen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des TÜV SÜD AUTOMOTIVE GMBH, TÜV SÜD Gruppe, Garching, vom 26.03.2007 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 19.04.2007
Im Auftrag

(Hansen)

KRAFTFAHRT-BUNDESAMT
407

Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Nachtragsgutachten Nr. 366-1327-01-MURD/N10

Fahrzeughersteller : OPEL, OPEL / VAUXHALL

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 7 1/2 J X 17 H2 Einpreßtiefe (mm) : 41

Lochkreis (mm)/Lochzahl : 110/5 Zentrierart : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mitten loch (mm)	Zentrierring-werkstoff	zul. Rad-last (kg)	zul. Abroll umf. (mm)	gültig ab Fertig datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring					
	761 10 495	ohne	65		650	1975	01/02

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : OPEL, OPEL / VAUXHALL

Befestigungsteile : Kegelbundschrauben M12x1,5, Schaftl. 23 mm, Kegelw. 60 Grad, für Typ : S-D; Z-C; Z-C/SW; Z-C/S; COMBO-C; VECTRA/LIM; COMBO-C-CNG; Z02 / Z18XE; VECTRA/CAR, VECTRA; COMBO-C-VAN-CNG; COMBO-C-VAN; VECTRA/SW

Befestigungsteile : Kegelbundschrauben M12x1,5, Schaftl. 30 mm, Kegelw. 60 Grad, für Typ : A-H; A-H/C; A-H/Monocab; A-H/SW

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 110 Nm

Verkaufsbezeichnung: **ASTRA**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
A-H	e1*2001/116*0261*..	55 - 132	215/45R17 87	11A; 368	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A; IA4
		55 - 147	215/45R17	51G	
			225/45R17 90	11A; 368	

Verkaufsbezeichnung: **ASTRA GTC,CABRIO/TWIN TOP**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
A-H/C	e4*2001/116*0094*..	55 - 147	215/45R17	51G	Cabrio; Coupe; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A; IA4
			215/45R17 91	11A; 368	
			225/45R17 90	11A; 368	

Verkaufsbezeichnung: **ASTRA KOMBI**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
A-H/SW	e1*2001/116*0293*..	55 - 132	215/45R17 87	11A; 368	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A; IA4
		55 - 147	215/45R17	51G	
			225/45R17 90	11A; 368	

Verkaufsbezeichnung: **COMBO-C**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
COMBO-C COMBO-C-CNG COMBO-C-VAN COMBO-C-VAN-CNG	e1*98/14*0179*.. e1*2001/116*0327*.. K886 L620	71 - 74	205/45R17 88	11A; 21P; 21S; 22Q	5-Loch Radanschluss; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74D

Verkaufsbezeichnung: **CORSA**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
S-D	e1*2001/116*0379*..	92	205/45R17 84	QF0; 51J	2-türig; 4-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12K; 51A; 71K; 721; 73C; 74D
			215/40R17 87	QF0; 11A; 22H; 22M	
			215/45R17	11A; 21P; 22H; 22M; 51G	
			215/45R17 87	QF0; 11A; 21P; 22H; 22M	

Verkaufsbezeichnung: **SIGNUM**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
VECTRA/CAR, VECTRA	e1*2001/116*0214*..	74 - 155	215/50R17	51G	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D
			225/45R17 91W		
Z-C/S	e1*2001/116*0291*..	74 - 155	225/45R17 91W		10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D
		74 - 184	215/50R17	51G	
		169 - 184	225/45R17	51G	

Verkaufsbezeichnung: **VECTRA-C, VECTRA-C-CC**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
VECTRA/LIM	e1*98/14*0187*..	74 - 90	215/45R17 87	5ET	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D
Z02 / Z18XE	e11*2001/116*0214*.., e11*2001/116*0235*..	74 - 155	215/50R17	51G	
			225/45R17 91W		
Z-C	e1*2001/116*0290*..	74 - 90	215/45R17 87	5ET	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D
		74 - 184	215/50R17	51G	
		74 - 206	225/45R17	51G	
			225/45R17 91W		

Verkaufsbezeichnung: **VECTRA-C-STATION WAGON**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
VECTRA/SW	e1*2001/116*0238*..	74 - 155	215/50R17	51G	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D
			225/45R17	51G	
Z-C/SW	e1*2001/116*0292*..	74 - 184	215/50R17	51G	10B; 10S; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 729; 73C; 74D; 76S
		74 - 206	225/45R17	51G	

Verkaufsbezeichnung: **ZAFIRA**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
A-H/Monocab	e1*2001/116*0325*..	74 - 147	225/45R17	51G	10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A; IA4; IA7
A-H/Monocab	e1*2001/116*0325*..	177	205/50R17	51G	Nur Zafira OPC; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 71K; 721; 73C; 74A; IA4
			225/45R17	51G	

Auflagen

10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.

10S) Der serienmäßige Nenndurchmesser der Sommer- bzw. Winterbereifung darf nicht unterschritten werden.

11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.

11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.

12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist.
Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.

12K) Die Verwendung von Schneeketten ist nur zulässig, wenn diese vom Fahrzeughersteller für diese Rad/Reifen-Kombination freigegeben ist (s. Betriebsanleitung).

21P) Durch Nacharbeit im Bereich der vorderen Radhausausschnittkanten bzw. der Kunststoffinnenkotflügel in diesem Bereich ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.

21S) Durch Nacharbeit im Bereich der vorderen Innenkotflügel auf der Radaußenseite ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.

22H) Durch Aufweiten bzw. Ausstellen der hinteren Radhäuser im Bereich der Radaußenseite ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.

22M) Durch Nacharbeit im Bereich der Heckschürzenbefestigung ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen.

22Q) Durch Nacharbeit im Bereich der hinteren Innenkotflügel auf der Radaußenseite ist eine ausreichende Freigängigkeit herzustellen.

368) Durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der vorderen Radhäuser im Bereich der Radinnenseite ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (verschiedene Lenkgetriebe in der Serie) kann es möglich sein, dass die Freigängigkeit der Rad/Reifenkombination ausreichend ist.

51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.

Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.

51G) Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig, wenn dieser Reifen in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist.Der Loadindex, das Geschwindigkeitssymbol, die M+S-Kennzeichnung, die Reifenfabrikate der Fahrzeugpapiere, die Hinweise und die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers sind bei Verwendung dieser Reifengröße zu beachten.

51J) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig, wenn die Reifennennbreite, der in den Fahrzeugpapieren serienmäßig eingetragenen Mindestreifengröße, nicht unterschritten wird.

5ET) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1090kg.

71K) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.

721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenndurchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.
Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen.

729) Bei Fahrzeugen mit serienmäßigen Reifenfülldruckkontrollsystem mit Druckmesssensor am Rad kann das serienmäßige System verwendet werden, wenn beim Einbau in Sonderräder die Hinweise des Fahrzeugherstellers bzw. des Systemherstellers und bei nachgerüsteten Reifenfülldrucksensoren die Einbauanleitung des Teileherstellers beachtet werden.

73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.

74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.

74D) Es dürfen nur die serienmäßigen Radbefestigungsteile verwendet werden.

76S) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig mit mindestens 18-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.

IA4) Die Sonderräder dürfen nur mit Distanzscheiben der Fa. Irmscher Teile-Nr. 76117003 (für Lochkreis 110/5) bzw. 76117004 (für Lochkreis 100/4) (Dicke 4 mm) verwendet werden.

IA7) Die Verwendung dieser Rad/Reifenkombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen (unterschiedliche Lenkgetriebe je nach Serienbereifung), die bereits serienmäßig die Reifengröße 225/40R18 in den Fahrzeugpapieren eingetragen haben.

QF0) Durch Begrenzen des Lenkeinschlages, Opel-Katalognummer 3 22 192 (Distanzplatte Farbe Rot, Höhe 12 mm), ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen, sofern die serienmäßige Lenkeinschlagbegrenzung nicht vorhanden ist. Die serienmäßige Lenkeinschlagbegrenzung ist bei Fahrzeugausführungen bereits eingebaut, wenn die Reifengröße 215/45R17 bzw. 225/35R18 in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist.Bei Nachrüstung ist der fachgerechte Einbau nach OPEL Werkstattinformationsystem TIS 2000 von der Fachwerkstatt zu bestätigen und der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Umbaumaßnahmen zur Auflage Begrenzen Lenkanschlag (z.B. 366, QF0) für Irmscher Sonderrad

Necessary modification to the restriction limiting of the steering stop (i.e. 366, QF0) for Irmscher special wheel

Corsa-D

Umbaumaßnahme zur Auflage Begrenzen des Lenkanschlag

Die Lenkung an Fahrzeugen welche serienmäßig nicht mit 17 Zoll Rädern ausgerüstet sind, kann durch Wechseln der Distanzplatten in der Lenkung auf den Lenkeinschlag dieser Fahrzeuge gebracht werden.

Die vorhandenen Distanzplatten, mit der Opel- Katalognummer 3 22 193 (Farbe Blau, Höhe 7mm), müssen gegen die Distanzplatten mit der Opel-Katalognummer **3 22 192** (Farbe Rot, Höhe 12mm) ersetzt werden.

Die Arbeiten an der Lenkung müssen gemäß den aktuellen Vorgaben aus dem Opel Werkstatt-Informationssystem TIS 2000 vorgenommen werden!

Die Radfreigängikeit ist zu überprüfen!

Necessary modification to the restriction limiting of the steering stop

The steering system on vehicles which are not eqipped with 17 inch wheels in series can be adjustet thereby changing the distance plates in the steering system to the steering angle of the one with 17 inch wheels.

The series distance plates Opel- Catalogue No.: 3 22 193 (colour blue, 7mm thick) have to be replaced with distance plates Opel- Catalogue No.: **3 22 192** (colour red,12mm thick).

All modifications on the steering system have to bee carried out according to the latest instructions of the Opel Workshop-Information System TIS 2000!

The wheel clearance have to be checked and assured accordingly in every case!

B E S C H E I N I G U N G

- Über Einbau Distanzplatten OPEL für Lenkung

Hiermit bestätigen wir den fachgerechten **Einbau der original OPEL Distanzplatten** mit der Katalognummer **3 22 192** (Farbe Rot, Höhe 12mm) , unter Beachtung der Service Informationen (Montagehinweise) aus dem OPEL Werkstattinformationssystem TIS 2000 in der jeweils aktuellen Fassung, an folgendem Fahrzeug:

- Typ: **S-D (Corsa-D)**
- Kennzeichen: _____
- Fahrzeug- Identnummer: _____
- Einbaudatum: _____
- KM-Stand bei Einbau: _____

_____	_____	_____
Datum	Firmenstempel der Werkstatt	Unterschrift

Wuchtgewichte

Sofern zum Auswuchten der Sonderräder an der Felgeninnenseite Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts bzw. unterhalb der Felgenschulter bzw. Klammergewichte am inneren Felgenhorn angebracht werden, ist auf einen Mindestabstand von 3 mm zu Brems-, Fahrwerks- bzw. Lenkungsteilen zu achten.

Allgemeine Reifenhinweise

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V dürfen bei 210 km/h bis zu 100% und bei 240 km/h bis zu 91% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol W dürfen bei 240 km/h bis zu 100% und bei 270 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol Y dürfen bei 270 km/h bis zu 100% und bei 300 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.
Für Geschwindigkeiten über 300 km/h sind die Tragfähigkeiten vom Reifenhersteller zu bestätigen.

Bei der Bestimmung der Tragfähigkeit ist zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges eine Toleranz von 5% oder die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Toleranz zu addieren und der Einfluß des Sturzwinkels zu beachten.

Bei Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung ZR sind die Tragfähigkeiten von den Reifenherstellern bestätigen zu lassen.

Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebenen Reifenfülldruck zu beachten ist.

Um ungünstige Einflüsse auf das Fahrverhalten zu vermeiden, sollten jeweils nur gleiche Reifen (Bauart, Hersteller und Profiltyp) am Fahrzeug montiert werden. Spezielle Auflagen im Gutachten bleiben hiervon unberührt.

Ersatzrad

Die Bezieher der Sonderräder müssen darauf hingewiesen werden, daß bei Verwendung des serienmäßigen Ersatzrades die serienmäßigen Radbefestigungsteile zu verwenden sind.

TÜV SÜD Automotive GmbH
HOMOLOGATION RÄDER/FAHRWERK
Daimlerstrasse 11
D - 85748 Garching
Deutschland

Anbauabnahme nach § 19 Abs. 3 StVZO

Nachweis gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 StVZO

Für: **Leichtmetallrad** Typ: **7 61 10 495**
des Herstellers/Importeurs: **Irmscher Automobilbau GmbH & Co. KG 73630 Remshalden-Grunbach**
liegt ein Teilegutachten über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungsgemäßem Ein- oder Anbau des Techn. Dienst TÜV SÜD Automotive GmbH vor.

Bericht-Nr.: **366-1327-01-MURD/N10** Datum: **26.03.2007**

Bestätigung des ordnungsgemäßen Anbaus gem. § 19 Abs. 3 StVZO

Hiermit wird bestätigt, daß der Anbau des im Nachweis genannten Bauteils am

Fahrzeughersteller: , Fahrzeugtyp: ,
Fahrzeug-Ident-Nr.:

ordnungsgemäß erfolgte und das Fahrzeug insoweit den geltenden Vorschriften entspricht.
Vorangegangene zulässige Änderungen gemäß Fahrzeugschein/Anbaubestätigung/Teile-ABE *) wurden berücksichtigt.

Bemerkungen/Hinweise/Auflagen:

Änderungen zu Angaben in den Fahrzeugpapieren sind der zuständigen Zulassungsbehörde bei deren nächster Befassung mit den Papieren zu melden.

Untersuchungsbericht/Gutachten-Nr.: Unterschrift u. Name
Ort u. Datum der Abnahme: a.a.S.o.P./Prüf-Ing.

Fahrzeugbeschreibung

B	-	2.1		2.2		L	-	9	-	P.2 P.4	/-		T	-
J			4			18	-			19	-			
E				3		20	-			G	-			
D.1	-					12	-	13	-	Q	-			
D.2						V.7	-	F.1	-	F.2	-			
	-					7.1	-	7.2	-	7.3	-			
	-					8.1	-	8.2	-	8.3	-			
	-					U.1	-	U.2	-	U.3	-			
D.3	-					O.1	-	O.2	-	S.1	-	S.2	-	
2	-					15.1	-							
5						15.2	-							
						15.3	-							
V.9	-					R	-					11	-	
14						K	-							
P.3	-					6	-	17	-	16	-			
10	-	14.1		P.1	-	21	-							
22	-													
	-													
	-													
	-													
	-													

Irmscher Automobilbau GmbH & Co. KG
Günther-Irmscher-Straße. 14-22
D-73630 Remshalden
Tel: 07151- 971- 300
Fax:07151- 971- 305

Montage- und Pflegeanleitung für Irmscher Leichtmetallräder:

irmscher- Räder sind Qualitätsprodukte. Für die richtige Montage und Pflege, so wie der Erzielung optimaler Technischer Fahreigenschaften mit ***irmscher***- Rädern ist es wichtig, nachstehende Punkte zu beachten:

I. Montage-Anleitung

1. Lieferung

Prüfen Sie, ob die Räder nicht durch unsachgemäße Handhabung beim Transport beschädigt worden sind. Transportschäden müssen sofort dem Beförderer gemeldet werden! Prüfen Sie, ob der Lieferumfang komplett ist und Ihrer Bestellung entspricht!
Reklamationen von bereits montierten Rädern können später, sofern Mängel vorher deutlich erkennbar waren, nicht akzeptiert werden.

2. Verwendungsbereich

Überzeugen Sie sich anhand der beigefügten Rad-Zulassungsdokumente (Allgemeine Betriebserlaubnis oder Teilegutachten eines Technischen Dienstes), dass die Räder für das umzurüstende Fahrzeug zulässig sind und die richtige Reifendimension (Reifenbreite-, Durchmesser-, Querschnitt, Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex) montiert wird.
Achtung! Da Automobile einer kontinuierlichen Weiterentwicklung durch die Fahrzeughersteller unterliegen, muss unbedingt bei der Rädermontage eine ausreichende Radabdeckung und Radfreigängigkeit (z.B. zu Bremsaggregaten, Fahrwerk- und Karosseriekomponenten) gewährleistet werden.
Die Auflagen und Hinweise in der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. im Teilegutachten zu den aufgeführten Rad-/Reifenkombinationen sind zwingend einzuhalten. Bei Nichteinhaltung erlischt Ihre Fahrzeugbetriebserlaubnis und somit Ihr Versicherungsschutz.

3. Reifenmontage

Überprüfen Sie vor der Reifenmontage unbedingt Rad und Reifen sorgfältig auf Beschädigungen und Verschleiß (vor allem Gebrauchtreifen und Gebrauchträder). Räder nie mit der Stylingseite nach unten, sondern nur nach oben ablegen (Beschädigung der Stylingseite).
Für die Reifenmontage ist ein Montagegerät mit berührungslosem Rollenkopf zu verwenden (keine Handmontage). Bei der Reifenmontage darauf achten, dass die Abdrückschaufel des Montagegerätes das Felgenbett nicht beschädigt. Reifenwülste vor der Reifenmontage mit Montagepaste behandeln. Beachten Sie die in den Rad-Zulassungsdokumenten aufgeführten Auflagen und Hinweise zu Ventilen.
Lassen Sie Ihre Reifen nur von Fachpersonal montieren!

4. Reifenfülldrücke

Die in den Rad-Zulassungsdokumenten genannten Reifenfülldrücke sind zu Beachten und in regelmäßigem Zeitraum (wöchentlich) zu kontrollieren.

5. Auswuchten

Die Räder sind stationär und/oder am Fahrzeug elektronisch auszuwuchten. Um Kontaktkorrosion zu vermeiden, sind, wenn möglich, Klebegewichte zu verwenden. Bei einer „Innenwuchtung" (Klebegewicht hinter der Stylingseite) ist auf ausreichende Freigängigkeit zu Bremsaggregaten zu achten. Beachten Sie hierzu auch die Auflagen und Hinweise in den Rad- Zulassungsdokumenten.

6. Radmontage

Achten Sie darauf, dass die Radanlageflächen am Fahrzeug und am Rad selbst schmutz- und gratfrei sind.
Verwenden Sie zur Radmontage nur die in den Rad- Zulassungsdokumenten aufgeführten Radbefestigungsteile unter Berücksichtigung der angegebenen Anzugsmomente.
Nach ca. 100 km Fahrbetrieb sind die Radbefestigungsteile nachzuziehen.
Sofern Ihr Reserverad als Stahlfelge erhalten bleibt, ist dies nur als Notrad für kurze Strecken mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zu verwenden.
Lassen Sie Ihre Räder nur von Fachpersonal montieren!

7. Reparaturen

Entsprechend den Empfehlungen der Europäischen Technischen Reifen- und Felgenorganisation (E.T.R.T.O.) sind Räder mit beschädigten oder verformten Bolzenlochsitzen nicht zu reparieren oder zu verwenden. Angerissene Felgen oder Radschüsseln dürfen unter keinen Umständen geschweißt bzw. wärmebehandelt werden. Derart beschädigte Räder sind zu verschrotten!

II. Pflege-Anleitung

Eine regelmäßige Reinigung (bei polierten Rädern wöchentlich) erleichtert die Sauberhaltung und erhält Ihnen somit die Freude an Ihren ***irmscher***-Leichtmetallrädern. Verwenden Sie hierzu warmes Wasser unter Zugabe von neutralem, handelsüblichem Auto- Shampoo. Von der Verwendung von handelsüblichen „Felgenreinigern" raten wir ab, da unter diesen Pflegeprodukten häufig säurehaltige Substanzen angeboten werden. Behandeln Sie Ihre ***irmscher***-Leichtmetallräder keinesfalls mit Dampfstrahlgeräten, Metallreinigungsmitteln, Stahlwolle und sonstige die Schutzschicht (Klarlackschicht) zerkratzende Materialien und Geräte.

III. Garantie-Bestimmungen

Sie haben ein ***irmscher***-Qualitätsprodukt erworben, das einzeln geprüft und in technisch und optisch einwandfreiem Zustand unser Haus verließ.
Sollten Sie dennoch einmal Grund zur Beanstandung haben, so beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Für die Verarbeitung und Lackierung der Räder gewähren wir **2 Jahre** Garantie ab Kaufdatum.
2. Reklamationen können nur über den zuständigen Fachhändler abgewickelt werden. Direkt eingesandte Räder oder Retouren ohne beigefügten Kaufbeleg, gehen unbearbeitet an den Absender zurück.
3. Garantie-Ausschlüsse
   - Rundlaufabweichungen durch unsachgemäße Behandlung oder durch Fahrbetriebsschäden (z.B. schnelles Überfahren von Bordsteinkanten oder Gegenstände auf der Fahrbahn)
   - Unsachgemäße bzw. unterbliebene Pflege der Räder
   - Montageschäden
   - Schäden durch ungeeignete Auswuchtgewichte oder deren falscher Montage
   - Schäden durch Verwendung falscher Befestigungsteile
   - Fremdlackierung
   - Schäden durch Nichtbeachtung der Auflagen und Hinweise in den Rad-Zulassungsdokumenten und dieser Montage- und Pflegeanleitung
   - Beschädigungen/Verschleiß durch falsche Reifenfülldrücke
4. Ansonsten gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Irmscher International GmbH
Günther-Irmscher-Straße. 20-22
D-73630 Remshalden
Tel: 07151- 971- 300
Fax:07151- 971- 305

ANBAUANLEITUNG	**RÄDER & REIFEN**
FITTING INSTRUCTION	**WHEELS & TIRES**
INSTRUCTIONS DE POSE	**ROUES & PNEUMATIQUES**
INSTRUCCIONES DE MONTAJE	**RUEDAS & AROS**
INSTRUZIONI DI MONTAGGIO	**CERCHI & GOMME**

Einbauhinweise für Räder und Reifen:

Die Auflagen im beiliegenden Gutachten sind zu beachten!

Before mounting wheels and tires the following is recommended:

The restrictions indicated in the letter of expertise included are to be strictly followed!
If not instructed in the certificate the following has to be considered.
Ensure there is enough clearance in the wheel well for the wheel and tires as well as for the suspension and brake components so as to allow their proper operation under all driving conditions.
The fenders have to be of the proper size, if necessary extensions or extra fenders are to be used.
Snow chains are to be used only if there is enough clearance for the wheels.

Notice de montage pour roues et pneumatipues:

Les recommandations dans la notice ci-jointe doivent également être respectées!
Lorsque ancune indication n'est spécifiée dans l'expertise, les points suvants sont à observer.
Il est impératif d'assurer à la roue un espace suffisant au niveau du passage de roue;
en effet, ni la jante ni le pneu ne devront toucher une quelconque partie de la carrosserie,
des éléments de freinage ou de suspension.
La roue doit toujours être entièrement couverte par l'aile. Il est formellement interdit de monter des roues qui dépasseraient de la carrosserie. Une alternative consiste à monter des élargisseurs d'ailes afin de couvrir la partie de la roue qui dépasse.
Les chaînes à neige ne peuvent qu'être installées s'il y a un espace suffisant entre la roue et l'aile du véhicule.

Instrucciones de montaje para Ruedas & Aros:

Deben tenerse en cuenta las observaciones del anexo adjunto.
Si no se hace especial alusión en las instrucciones de montaje, deben tenerse en cuenta los puntos sigueintes.
Ante todo, debe asegurarse espacio suficiente entre las ruedas y las aletas, incluso en las condiciones más extremas de carga.
Las ruedas deben estar suficientemente cubiertas. En caso contrario, se deben montar cubiertas de rueda o ensanchamientos adicionales.
Las cadenas de nieve solamente pueden ser utilizadas si está garantizada la movilidad de ruedas y neumáticos descrito en el primer punto.

Istruzioni di montaggio per cerchi e gomme:

Seguire le condizioni della perizia in allegato.
Se non indicato diversamente nel certificato, devono essere considerati i seguenti pumti.
Assicurarsi, che il passaruota sia libro, e che l' assetto ed i freni non ingombrino in qualsiasi condizione d'uso.
Il parafango deve essere sufficiente a coprire la ruota altrimenti si dovrà provvedere attraverso l'uso di codolini.
Le catene potranno essere usate solamete se lo spazio e abbasanza per contenere il tutto nel passaruota.

TÜV-Gutachten

Nachdruck und jegliche Art der Vervielfältigung dieses TÜV- Gutachten, auch auszugsweise, sind untersagt. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich verfolgt.
Dieses TÜV- Gutachten ist in den Kfz-Papieren mitzuführen und bei Fahrzeugkontrollen auf Verlangen vorzuzeigen. Ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nach § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO erforderlich, da andernfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

irmscher GmbH
D-73630 Remshalden • Tel.: 07151/971-300 • Fax.: 07151/971-305

QUALITY MANAGEMENT

Certificate

Voluntary participation in regular monitoring according to ISO 9001, QS 9000, VDA 6.1.

3324 / Stand 08.02

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	Gutachten Nr. 18 10 08 0861 Stand 06/02
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 1 von 3

TEILEGUTACHTEN

über **Sonderräder und Reifen**

Radtypen **761 10 495**

7 1/2 Jx17 H2 ET41

1. Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller	:	Irmscher GmbH, 73624 Remshalden
Radtyp	:	**761 10 495**
Art	:	Einteilige Leichtmetallräder mit unsymetrischem Tiefbett und beidseitigem Hump.
Radgröße	:	**7 1/2 Jx17 H2**
Einpreßtiefe	:	**41 mm**
Kennzeichnung	:	Außenseite: ***irmscher*** **KBA 45258** Innenseite: ***irmscher*** **761 10 495** **7.5J x 17 H2 ET41** **RONAL** (Gießereizeichen)
Zulässige Radlast	:	650 kg (bei Reifenabrollumfang max.1975 mm)
Lochkreis	:	Durchmesser 110 mm, 5-Loch
Zentrierung	:	Mittenzentrierung, ∅ 65,1 mm
Befestigung	:	serienmäßige Radschrauben
Anzugsmoment	:	**110 Nm**
Auswuchtgewichte	:	Außenseite: nur Klebegewichte Innenseite: Klebe- oder Klammergewichte
Ventile	:	Gummi- oder Metallschraubventile mit Überwurfmutter entsprechend den Normen DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and RIM für einen Ventillochdurchmesser von 11,3 mm. Das Ventil darf nicht über das Felgenhorn überstehen.

Die Räder der Typen 761 10 495 wurden von der TÜV AUTOMOTIVE GmbH, RTC-Reifen/Räder-Test-Center mit positvem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehenen Belastungsfall geprüft
(Gutachten-Nr. 366-1327-01-MURD vom 21.02.2002).

2. Verwendungsbereich / Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind die in den Anlagen zu diesem Gutachten genannten Bereifungen an den dort aufgeführten Fahrzeugtypen unter Berücksichtigung der Auflagen und Hinweise zulässig.

3. Prüfgrundlage

VdTÜV - Merkblatt 751: "Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW und PKW - Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit"- Anhang 1.

4. Prüfergebnisse

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Fahrwerks- und Bremsenteilen war an den Prüffahrzeugen vorhanden. Die Freigängigkeit zur Karosserie sowie die Radabdeckung muß je nach Fahrzeugtyp und Reifengröße durch entsprechende Nacharbeiten hergestellt werden (siehe Anlagen).

5. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad eingesetzt, sind die hierzu gehörende Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

6. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung ist eine **unverzügliche** Änderungsabnahme gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO erforderlich, da andernfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wird ein Nachweisblatt gemäß §19 Abs. 4 StVZO ausgestellt, ist dieses im Fahrzeug mitzuführen. Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere (Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein) durch die zuständige Zulassungsbehörde ist im vorliegenden Fall erst bei deren nächster Befassung mit den Fahrzeugpapieren (aus anderem Anlaß) erforderlich.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

7. Gültigkeit

*Gutachtenkopien sind nur gültig mit **Original**stempel des Herstellers*

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit bei Änderungen an den beschriebenen Fahrzeugteilen oder bei Änderungen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen, die den Anbau der Räder und Reifen beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Gemäß §19 und Anlage XIX StVZO hat der Hersteller sein Qualitätsmanagement-System, das der DIN EN ISO 9001 entspricht durch Vorlage einer gültigen Zertifizierungsurkunde (Zertifikat-Registrier-Nr. 50264-60-00) nachgewiesen.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	Gutachten Nr. 18 10 08 0861 Stand 06/02
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 3 von 3

8. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen auch nach der erfolgten Umrüstung den geltenden Vorschriften der StVZO.

Gegen den Anbau und die Abnahme an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen gemäß § 19 (3) Nr.4 StVZO bestehen bei Beachtung der Auflagen und Hinweise keine technischen Bedenken.

9. Anlagen

Anlage **VECTRA-B/08 0861**, Stand **06/02**:
für Opel: J96 (Vectra-B, Vectra-B-CC) und J96/Kombi (Vectra-B-Caravan)
sowie J96/i und J96/Kombi/i (Vectra i500)

Anlage **ASTRA-G/08 0861**, Stand **06/02**:
für Opel: T98 (Astra-G-CC), T98/NB (Astra-G), T98C (Astra-Coupé und Astra Cabrio)
und T98/Kombi (Astra-G-Caravan)

Anlage **ZAFIRA-A**, Stand **06/02**:
für Opel: T98MONOCAB (Zafira-A)

Es muß nur die für den jeweils zutreffenden Anbaufall erforderliche Anlage beigefügt werden.

Böblingen, den 25. 06. 2002
TA-CP/BBL-Kw/Kw
1\irm\raeder\76110495\...\08086100.doc

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH • Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 • TÜV AUTOMOTIVE • UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **VECTRA-B/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 1 von 6

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	EWG-Betriebserlaubnis-Nr.	Motorleistung [2])	Handelsbezeichnung
J96	e1*xx/xx*0030*_ _ [1])	55 kW bis 125 kW	Vectra-B, Vectra-B-CC
J96	Einzelbetriebserlaubnisse	143 kW	Vectra i500
J96/i	e1*98/14*0137*_ _ [1])	143 kW	Vectra i500
J96/Kombi	e1*xx/xx*0044*_ _ [1])	55 kW bis 143 kW	Vectra-B-Caravan
J96/Kombi	Einzelbetriebserlaubnisse	143 kW	Vectra i500 Caravan
J96/Kombi/i	e1*98/14*0138*_ _ [1])	143 kW	Vectra i500 Caravan

[1]) xx/xx dokumentiert den aktuellen Stand der Richtlinie 70/156/EWG (EWG-Betriebserlaubnis) und _ _ die jeweilige Erweiterung zur Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

[2]) Die Angabe bezieht sich auf die serienmäßige Motorleistung und stellt keine generelle Grenze dar für Fahrzeuge, die auf dieser Basismotorisierung leistungsgesteigert werden.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind folgende Bereifungskombinationen **unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise** zulässig:

	vorn u. hinten	*Auflagen und Hinweise (s. Punkt 3.)*
Fahrzeugtyp: **J96** **J96/i**	215/45 R 17 87V	1A), 2), 3)
	215/45 R 17 87W	1B), 2), 3)
	215/45 ZR 17	1C), 2), 3)
	215/45 ZR 17 87Y	1D), 2), 3)
	215/45 ZR 17 91W REINF.	1E), 2), 3)
	225/45 R 17 91 *)	1E), 2), 3)
	225/45 ZR 17	1E), 2), 3)
	245/35 ZR 17	1F), 2), 3)
	245/35 ZR 17 87Y	1G), 2), 3)
Fahrzeugtyp: **J96/Kombi** **J96/Kombi/i**	215/45 R 17 87V	1H), 2), 3)
	215/45 R 17 87W	1J), 2), 3)
	215/45 ZR 17	1K), 2), 3)
	215/45 ZR 17 87Y	1L), 2), 3)
	215/45 ZR 17 91W REINF.	1M), 2), 3)
	225/45 R 17 91 *)	1M), 2), 3)
	225/45 ZR 17	1M), 2), 3)
	245/35 ZR 17	1N), 2), 3)
	245/35 ZR 17 87Y	1P), 2), 3)

*) Der mindestens erforderliche Geschwindigkeitskennbuchstabe ist den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **VECTRA-B/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 2 von 6

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

Folgende Reifenfülldrücke müssen eingehalten werden (Limousine):

1A)

215/45R17 87V Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 310 kPa

1B)

215/45R17 87W Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 310 kPa

215/45 R17 87W Höchstgeschwindigkeit bis 235 km / Zul. Achslast vorn/hinten:1055 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 260 kPa	hinten 330 kPa

1C)

215/45ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 310 kPa

215/45ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 235 km / Zul. Achslast vorn/hinten:1055 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 260 kPa	hinten 330 kPa

Erforderliche Reifeneigenschaften hinsichtlich Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung: Tragfähigkeit mindestens 545 kg (100%) bei 240 km/h (entsprechend „W“).

1D)

215/45ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 210 kPa	vorn 220 kPa
hinten 210 kPa	hinten 280 kPa

215/45ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 235 km / Zul. Achslast vorn/hinten:1055 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 240 kPa	vorn 260 kPa
hinten 220 kPa	hinten 310 kPa

1E) Es gelten die serienmäßigen Reifenfülldrücke.

1F) *)

245/35ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 310 kPa

245/35ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 235 km / Zul. Achslast vorn/hinten:1055 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 260 kPa	hinten 330 kPa

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

1G) *)

245/35ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 215 km / Zul. Achslast vorn/hinten: 970 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 210 kPa	vorn 220 kPa
hinten 210 kPa	hinten 280 kPa

245/35ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 235 km / Zul. Achslast vorn/hinten:1055 kg/950 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 240 kPa	vorn 260 kPa
hinten 220 kPa	hinten 310 kPa

) Eignung nachgewiesen, insbesondere auch für die **Montierbarkeit auf der Felgenbreite 7 1/2** “, nur für die Reifentypen Bridgestone S-02, Continental SportContact, Dunlop SP SPORT 9000 und Pirelli P7000.

Folgende Reifenfülldrücke müssen eingehalten werden (Caravan):

1H)

215/45R17 87V Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 260 kPa	vorn 270 kPa
hinten 260 kPa	hinten 340 kPa

1J)

215/45R17 87W Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 330 kPa

215/45 R17 87W Höchstgeschwindigkeit bis 226 km / Zul. Achsl. vorn/hinten:1055 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 260 kPa	hinten 340 kPa

1K)

215/45ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa
hinten 250 kPa	hinten 330 kPa

215/45ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 226 km / Zul. Achsl. vorn/hinten:1055 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 260 kPa	hinten 340 kPa

Erforderliche Reifeneigenschaften hinsichtlich Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung: Tragfähigkeit mindestens 545 kg (100%) bei 240 km/h (entsprechend „W“).

1L)

215/45ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 210 kPa	vorn 220 kPa
hinten 210 kPa	hinten 290 kPa

215/45ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 226 km / Zul. Achsl. vorn/hinten:1055 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 230 kPa	vorn 250 kPa
hinten 210 kPa	hinten 320 kPa

1M) Es gelten die serienmäßigen Reifenfülldrücke.

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

1N) *)

245/35ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg		245/35ZR17 Höchstgeschwindigkeit bis 226 km / Zul. Achsl. vorn/hinten:1055 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung	bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 250 kPa	vorn 260 kPa	vorn 270 kPa	vorn 290 kPa
hinten 250 kPa	hinten 330 kPa	hinten 260 kPa	hinten 340 kPa

1P) *)

245/35ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 210 km / Zul. Achslast vorn/hinten:970 kg/1030 kg		245/35ZR17 87Y Höchstgeschwindigkeit bis 226 km / Zul. Achsl. vorn/hinten:1055 kg/1030 kg	
bis 3 Personen	Volle Belastung	bis 3 Personen	Volle Belastung
vorn 210 kPa	vorn 220 kPa	vorn 230 kPa	vorn 250 kPa
hinten 210 kPa	hinten 290 kPa	hinten 210 kPa	hinten 320 kPa

)* Eignung nachgewiesen, insbesondere auch für die **Montierbarkeit auf der Felgenbreite 7 1/2 “, nur für die Reifentypen Bridgestone S-02, Continental SportContact, Dunlop SP SPORT 9000 und Pirelli P7000.

Anmerkung zu 1F), 1G), 1N) und 1P):

Werden andere Reifentypen verwendet, sind entsprechende Eignungsnachweise erforderlich, die ggf. zu weiteren Maßnahmen am Fahrzeug und/oder zu weiteren Auflagen führen können oder u.U. ergeben, daß die Verwendung ausgeschlossen werden muß. Der Fahrzeughalter/-führer muß dafür Sorge tragen, daß bei Erneuerung der Reifen mit einem anderen, als im Fahrzeugbrief oder Fahrzeugschein oder der Abnahmebestätigung gemäß §19 Abs. 4 StVZO eingetragenen Fabrikat oder Typ, es zu keiner Gefährdung oder Unvorschriftsmäßigkeit kommen darf.

Anmerkung zu 1A) bis 1P):

An Vorder- und Hinterachse nur gleiche Reifentypen verwenden !

Es ist sicherzustellen, daß der Betreiber des Fahrzeugs von diesen Angaben Kenntnis nimmt:
Ergänzen der Betriebsanleitung und Luftdruckaufkleber am Fahrzeug.

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

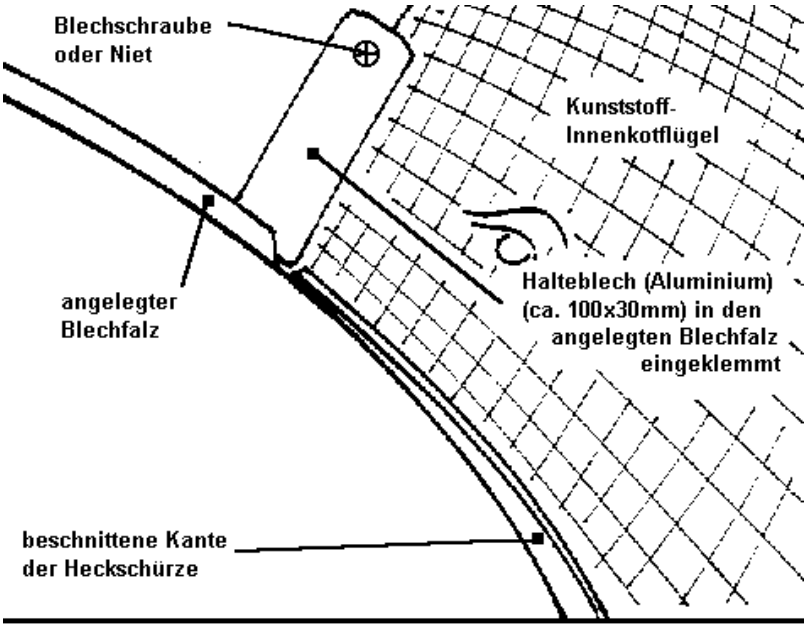
2) An den hinteren Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen.

- Fahrzeuge vor Modelljahr 2001:
  Der Falz am Radausschnitt ist auf seiner gesamten Länge beginnend am Türschweller bis zum Anschluß an die Heckschürze **vollständig und eng** anzulegen.

  Fahrzeuge ab Modelljahr 2001:
  Der Falz am Radausschnitt ist beginnend ca. 25 mm oberhalb des Türschwellers bis ca. 110 mm vor dem Anschluß an die Heckschürze bis auf eine Restbreite von 8 mm abzuschneiden.

- Die in das Radhaus hineinragende Kante der Heckschürze ist oben vollständig und von dort aus schräg etwa 20 cm nach unten verlaufend abzuschneiden.

- Der Innenkotflügel im hinteren Teil des Radhauses ist am Übergang zwischen Kotflügelfalz und Heckschürze entsprechend der Kontur des angelegten Kotflügelfalzes und der beschnittenen Heckschürzenkontur abzuschneiden.
  Die Befestigung des Innenkotflügels in diesem Bereich erfolgt durch ein Halteblech gemäß nachstehender Skizze.



Vectra-B / Vectra-B-CC :
Vectra-B-Caravan :
Hinteres Radhaus von innen dargestellt

- Die ausreichende Nacharbeit ist in jedem Einzelfall durch Belasten des Fahrzeugs an der Hinterachse zu überprüfen.

3) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **VECTRA-B/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 6 von 6

Die **Anlage VECTRA-B/08 0861** Stand **06/02** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 761 10 495 (7 1/2Jx17 H2 ET41) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25.06.2002
TA-CP/BBL-Kw/Kw
1\irm\raeder\76110495\.....\VECTRA-B_080861_0602.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**

TÜV AUTOMOTIVE GMBH • Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 • TÜV AUTOMOTIVE • UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 1 von 5

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	EWG - Betriebserlaubnis-Nr.	Motorleistung	Handelsbezeichnung
T98	e1*xx/xx*0086*_ _ [1])	74 kW bis 141 kW [2])	Astra-G-CC
T98/NB	e1*xx/xx*0101*_ _ [1])	74 kW bis 108 kW [2])	Astra-G
T98/Kombi	e1*xx/xx*0087*_ _ [1])	74 kW bis 108 kW [2])	Astra-G-Caravan
T98C	e1*xx/xx*0132*_ _ [1])	74 kW bis 141 kW [2])	Astra-Cabrio
T98C	e1*xx/xx*0132*_ _ [1])	74 kW bis 141 kW [2])	Astra-Coupé
- nur Fahrzeuge mit 5-Loch-Radbefestigung -			

[1]) xx/xx dokumentiert den aktuellen Stand der Richtlinie 70/156/EWG (EWG-Gesamtbetriebserlaubnis) und _ _ die jeweilige Erweiterung zur Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

[2]) Die Angabe bezieht sich auf die serienmäßige Motorleistung und stellt keine generelle Grenze dar für Fahrzeuge, die auf dieser Basismotorisierung leistungsgesteigert werden.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

Komb.	Typ: **T98** und **T98/NB**	*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*
1	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **W**	R0) R2) T1) V0) V2) H3) H4) X)
2	vorn u. hinten: 215/40 **ZR** 17	R0) R2) T1) V0) V2) H3) H4) X)
3	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **Y**	R0) R2) T1) V0) V2) H3) H4) X)
4	vorn u. hinten: 215/40 R 17 87 **W** Reinf. / XL / EXTRA LOAD	R0) R2) V0) V2) H3) H4) X)
5	vorn u. hinten: 245/35 R 17 87 Y	R1) F1) L1) V0) V2) H3) H4) X)
6	vorn u. hinten: 245/35 ZR 17	R1) F2) L1) V0) V2) H3) H4) X)

Komb.	Typ: **T98C**	*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*
1	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **W**	R0) R3) Q1) V0) H3) H4) X)
2	vorn u. hinten: 215/40 ZR 17	R0) R3) Q2) V0) H3) H4) X)
3	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **Y**	R0) R3) T1) V0) H3) H4) X)
4	vorn u. hinten: 215/40 R 17 87 **W** Reinf. / XL / EXTRA LOAD	R0) R3) V0) H3) H4) X)
5	vorn u. hinten: 245/35 R 17 87 Y	F1) L1) R1) V0) H3) H4) X)
6	vorn u. hinten: 245/35 ZR 17	F2) L1) R1) V0) H3) H4) X)

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 2 von 5

Fortsetzung zu

2. Reifen

Komb.	Typ: **T98/Kombi**	*Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)*
1	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **W**	R0) T1) V0) V2) H3) X)
2	vorn u. hinten: 215/40 **ZR** 17	R0) T1) V0) V2) H3) X)
3	vorn u. hinten: 215/40 R 17 83 **Y**	R0) T1) V0) V2) H3) X)
4	vorn u. hinten: 215/40 R 17 87 **W** Reinf. / XL / EXTRA LOAD	R0) V0) V2) H3) X)
5	vorn u. hinten: 245/35 R 17 87 Y	R1) L1) F1) V0) V2) H3) X)
6	vorn u. hinten: 245/35 ZR 17	R1) L1) F2) V0) V2) H3) X)

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

R0) **Reifenfülldrücke**
für 215/40 ZR 17 / 215/40R17 83W / 215/40R17 83Y / 215/40R17 87W (XL)
Die nachstehend angegebenen Reifenfülldrücke sind zu beachten.
Es ist sicherzustellen, daß der Fahrzeugbetreiber über die Reifenfülldrücke in schriftlicher Form informiert wird. Die Betriebsanleitung ist entsprechend zu ergänzen. Neben dem bereits vorhandenen Luftdruckschild ist ein Schild mit nachstehenden Angaben anzubringen, da diese von den Angaben für die Serienbereifungen abweichen.

T98 (Astra-G-CC), T98/NB (Astra-G),
T98C (Astra-Coupé/Astra Cabrio)

In den Fahrzeugpapieren eingetragene Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 210 km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,6
		HA	2,3
	Vollast	VA	2,8
		HA	3,2

T98 (Astra-G-CC), T98C (Astra-Coupé / Astra Cabrio)

In den Fahrzeugpapieren eingetragene Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 220 km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,7
		HA	2,4
	Vollast	VA	2,9
		HA	3,3

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

R0) **Reifenfülldrücke**
für 215/40 ZR 17 / 215/40R17 83W / 215/40R17 83Y / 215/40R17 87W (XL)

T98/Kombi (Opel Astra-G-Caravan)

In den Fahrzeug-papieren eingetragene Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 205km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,6
		HA	2.4
	Vollast	VA	2,8
		HA	3,3

In den Fahrzeug-papieren eingetragene Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 215km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,7
		HA	2,5
	Vollast	VA	2,9
		HA	3,4

R1) Es gelten die serienmäßig angegebenen Reifenfülldrücke.

R2) Für den Astra OPC (118 kW) gelten die serienmäßig angegebenen Reifenfülldrücke der 17-Zoll-Bereifung (R0 entfällt).

R3) Für das Astra Coupé Turbo (140 kW/141 kW) gelten die serienmäßig angegebenen Reifenfülldrücke der 17-Zoll-Bereifung.

T1) Nicht zulässig für Fahrzeuge mit Achslast über 960 kg.

F1) Die von der Norm abweichende Montierbarkeit auf der Felgenbreite 7 ½-Zoll wurde für folgenden Reifentyp bestätigt: Pirelli P 7000.

F2) Die von der Norm abweichende Montierbarkeit auf der Felgenbreite 7 ½-Zoll wurde für folgende Reifentypen bestätigt: Bridgestone S-02, Continental SportContact, Dunlop SP Sport 9000.

L1) Der Lenkeinschlag muß begrenzt werden durch den Einbau von Spurstangen (links und rechts) mit der Opel Teile-Nr. 16 03 217 (vom Opel Astra OPC/118kW) oder Opel Teile-Nr. 16 03 003 (vom Opel Astra Coupé Turbo (140 kW/141 kW)). Dies ist nicht erforderlich bei Fahrzeugen, die ab Werk mit der Reifengröße 215/40R17 auf der Felge 7 1/2JX17 H2 ET47 ausgerüstet wurden.

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

Q1) Nicht für Astra Coupé Turbo (140 kW/141 kW) mit zulässiger Vorderachslast über 940 kg zulässig.

Q2) Für Astra Coupé Turbo (140 kW/141 kW) mit zulässiger Vorderachslast über 940 kg bis 955 kg nur mit besonderer Tragfähigkeitsbescheinigung des betreffenden Reifenherstellers zulässig. Entsprechende Bescheinigungen liegen für folgende Reifentypen vor: Bridgestone S-02, Continental SportContact, Dunlop SP Sport 9000, Goodyear Eagle F1, Toyo Proxes T1-S.

(*) Siehe Anlageblätter: Erläuterungen zu Gutachten über den Anbau von Irmscher LM-Rädern:
Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra Coupé, Astra Cabrio und Astra-G-Caravan.

Zur Erleichterung der Karosseriearbeiten wird von der Fa. Irmscher GmbH ein Umbausatz mit besonderer Anleitung unter der Bestellnummer 20 01 462 angeboten.

An den vorderen Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:

V0) Die Radhausinnenschalen müssen in der höchstmöglichen Position montiert werden.

V2) Bei Fahrzeugen, deren Falz am Radausschnitt im Bereich oberhalb der Radmitte breiter als 7 mm ist [(*) Skizze 02], ist der Kotflügel im oberen Bereich ca. 120 mm vor und hinter der Radmitte um mindestens 5 mm aufzuweiten. Alternativ kann der Kotflügel in diesem Bereich entsprechend dem angegebenen Maß beschliffen werden.

An den hinteren Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:

H3) Der Falz am Radausschnitt ist auf seiner gesamten Länge beginnend am Türschweller bis zum Anschluß an die Heckschürze **vollständig und eng** anzulegen.

Anmerkung zu H3): Es ist auch möglich, den Falz auf eine Breite von ca. 7 mm [(*) Skizze 02] abzuschneiden bzw. abzuschleifen anstatt umzulegen.
Die Karosserieteile sind in diesem Bereich nicht verschweißt, sondern im senkrecht verlaufenden Bereich verklebt.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **ASTRA-G/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 5 von 5

3. Auflagen und Hinweise *(Fortsetzung)*

H4) Die in das hintere Radhaus hineinragende Blechausbuchtung (sichtbar nach Abbau der Heckschürze), die zur Aufnahme des Kunststoffträgers für die obere Heckschürzenbefestigung dient, muß ca. 15 bis 20 mm nach außen gesetzt werden. Hierzu ist es erforderlich, die Ecke einzuschneiden, nach außen zu biegen, das nach innen gerichtete Blech nach unten bis zur Anlage am äußeren Blech zu biegen, neu zu verschweißen und das überstehende Blech abzuschneiden.

Die nun noch in das Radhaus hineinragende Blechkontur ist entsprechend 15 bis 20 mm nach außen zu richten.

Die Anlagekontur der Heckschürze ist anzupassen.

Zur Befestigung der Heckschürze ist das vordere Ende der Heckschürzenhalterung abzuschneiden (Niet entfernen und weiter hinten neu befestigen). In Bereich des abgeschnittenen Teils kann ein Haltewinkel zum Anschrauben der Heckschürze befestigt werden.

Die Heckschürze ist in ihrem Verlauf nach unten entsprechend der Breite des Kotflügelfalzes zu beschneiden.

Die in das Radhaus hineinragende Ausbuchtung der Innenradhausschale ist zu entfernen (Erwärmen und nach außen drücken bzw. beschneiden). Siehe [(*) Skizze 04].

X) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Hinweis: Nacharbeiten an der Fahrzeugkarosserie können zu Beschädigungen am Lack und an der Korrosionsvorsorge führen. Entsprechende Maßnahmen zur Wiederherstellung sollten daher nach Durchführung der Arbeiten ergriffen werden.

Die **Anlage ASTRA-G/08 0861** Stand **06/02** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 761 10 495 (7 1/2Jx17 H2 ET41) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25.06.2002
TA-BB-Kw/Kw
1\irm\raeder\76110495\.....\ASTRA-G_080861_0602.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**

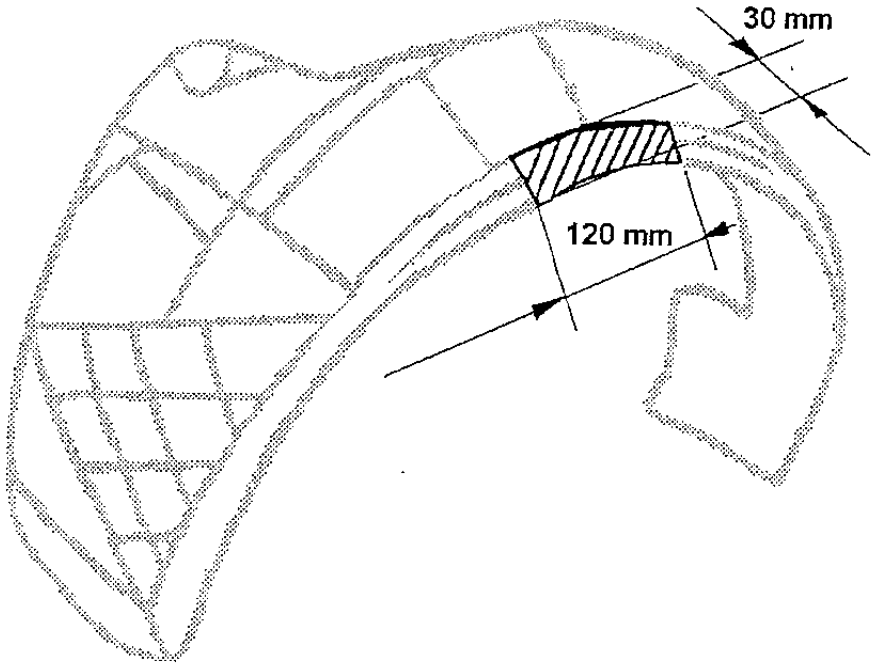
TÜV AUTOMOTIVE GMBH • Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 • TÜV AUTOMOTIVE • UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

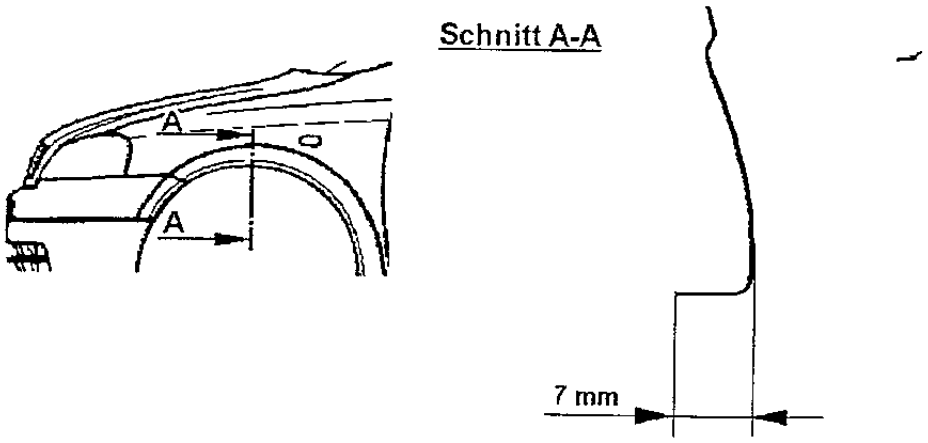
****

Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra-G-Caravan, Astra-G-Cabrio, Astra-G-Coupe

Skizze 01:

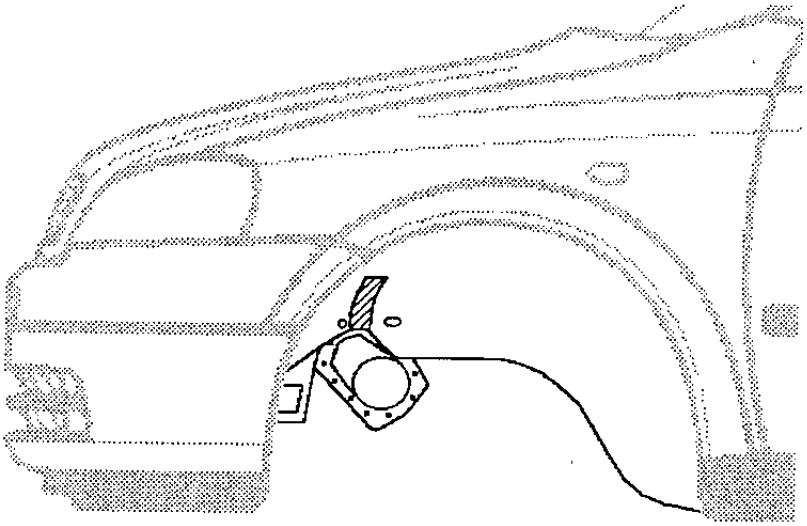


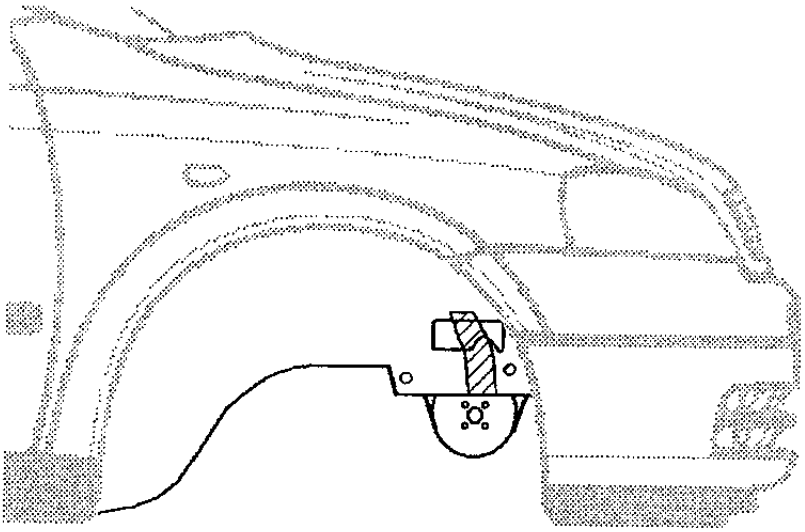
Skizze 02:



Radhausnacharbeiten Opel Astra-G, Astra-G-CC, Astra-G-Caravan, Astra-G-Cabrio, Astra-G-Coupe

Skizzen 03:



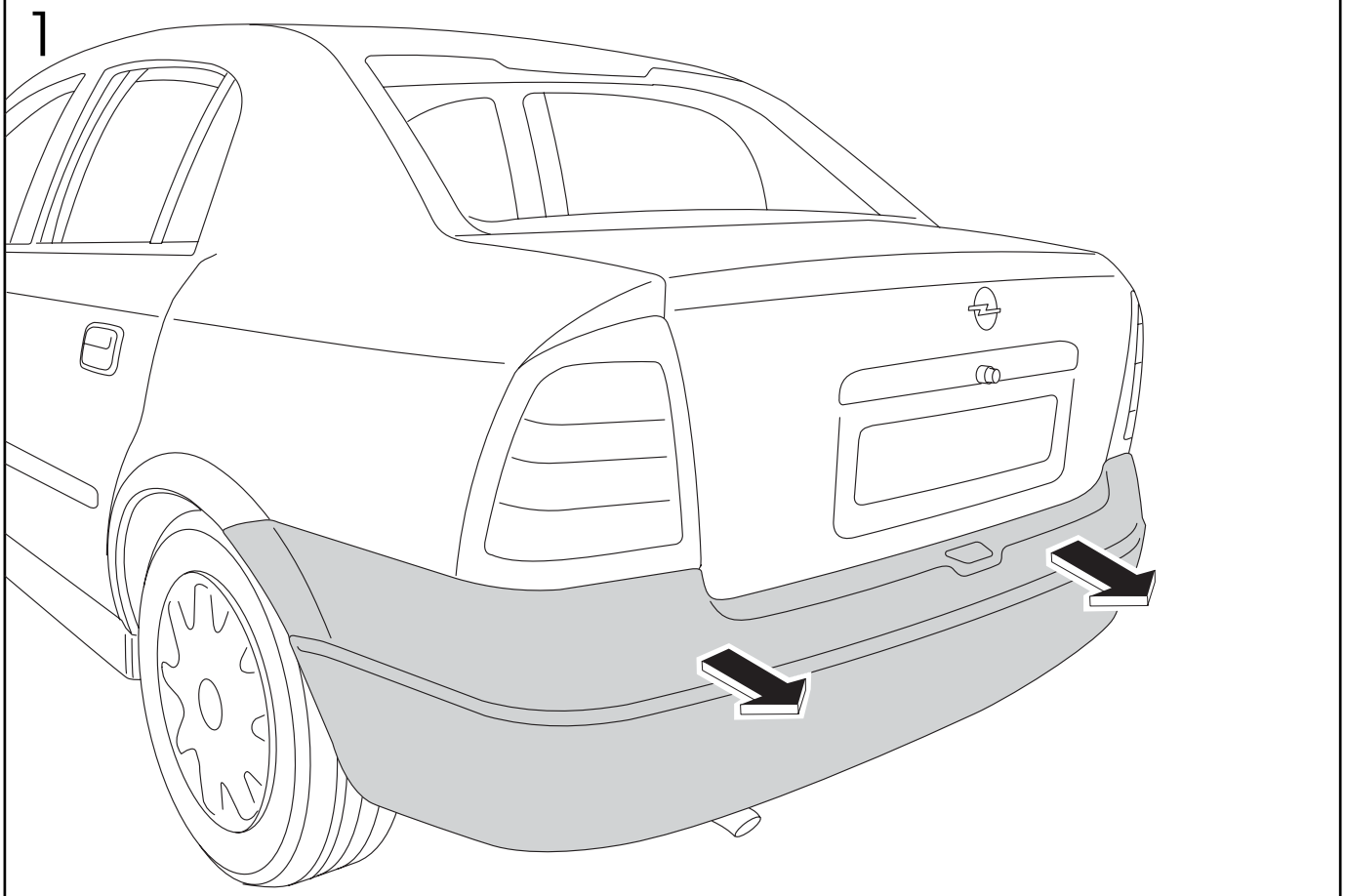


ANBAUANLEITUNG
FITTING INSTRUCTION
INSTRUCTIONS DE POSE
INSTRUCCIONES DE MONTAJE

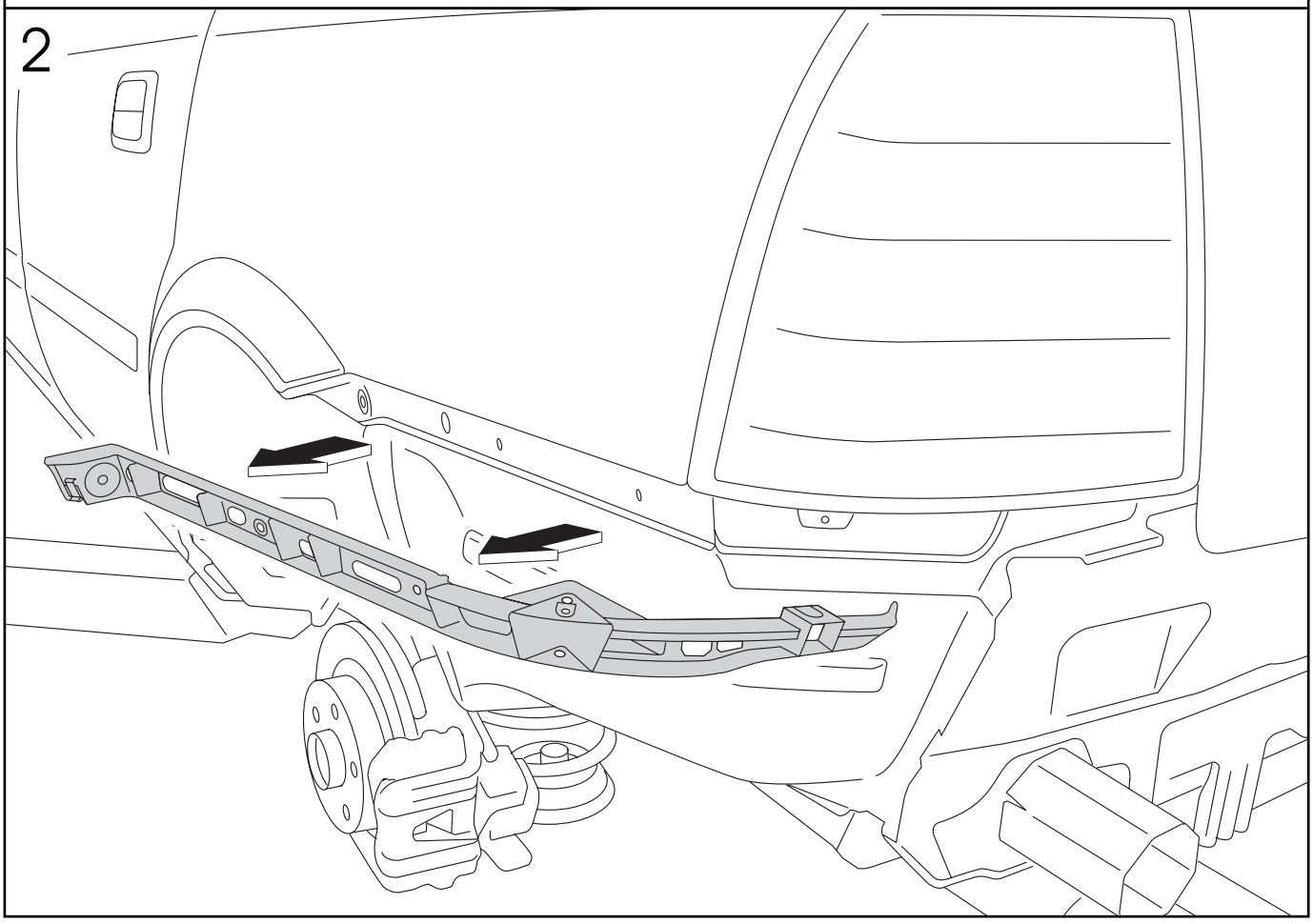
20 01 462

Stand 10/01

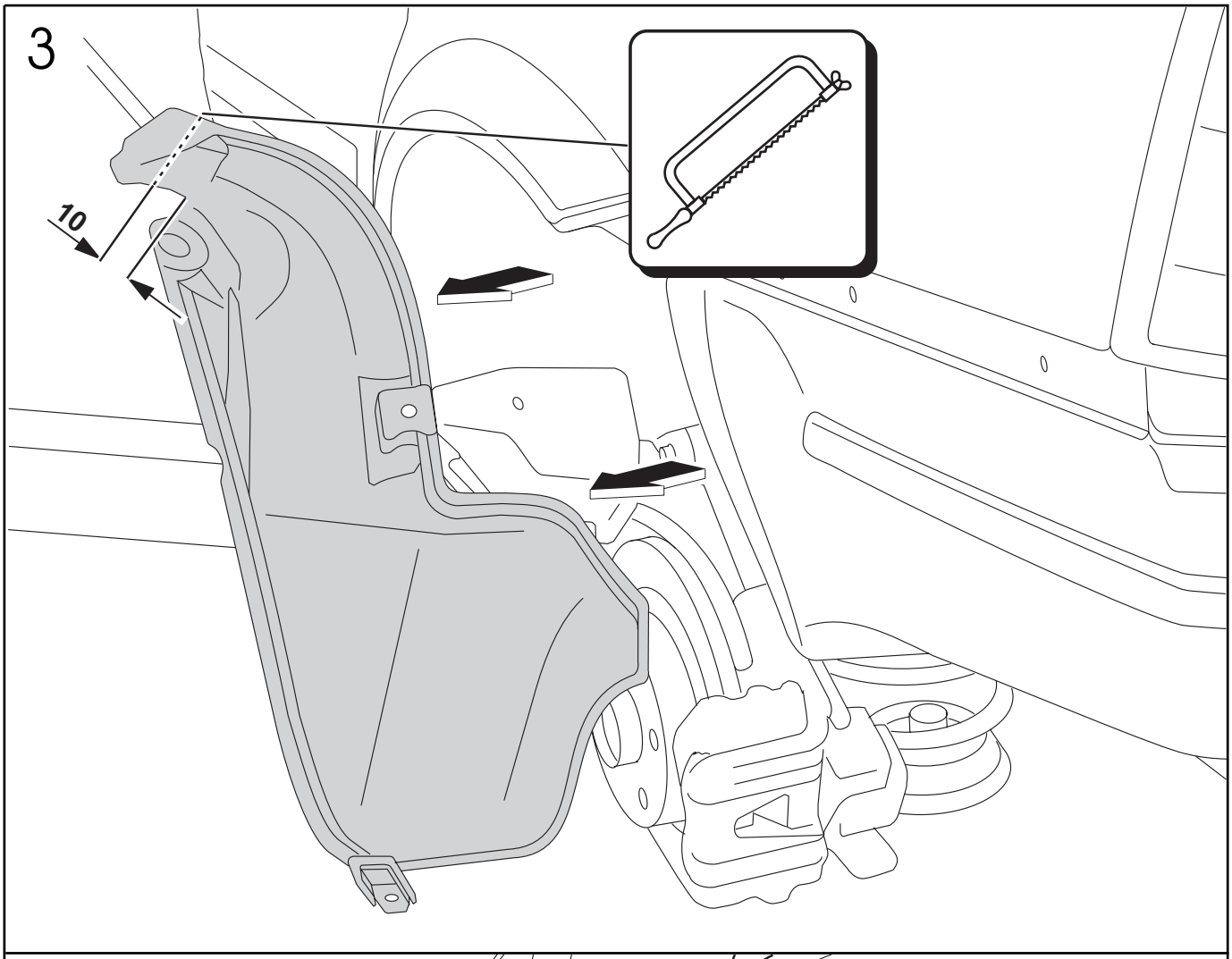
1



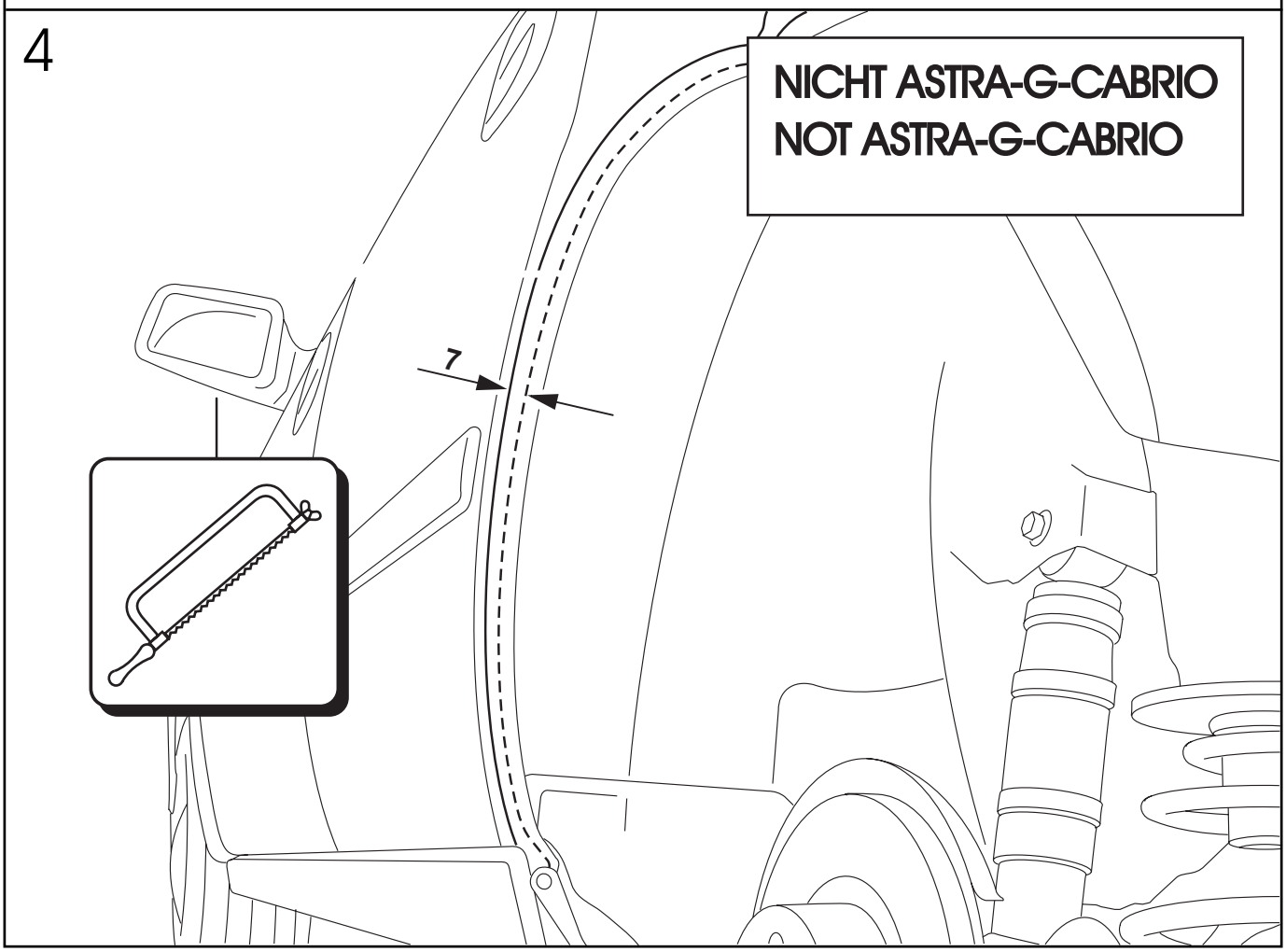
2



3



4



4a

NUR FÜR ASTRA-G-CABRIO
ONLY FOR ASTRA-G-CABRIO

A

B

7

20 mm

160 mm

4b

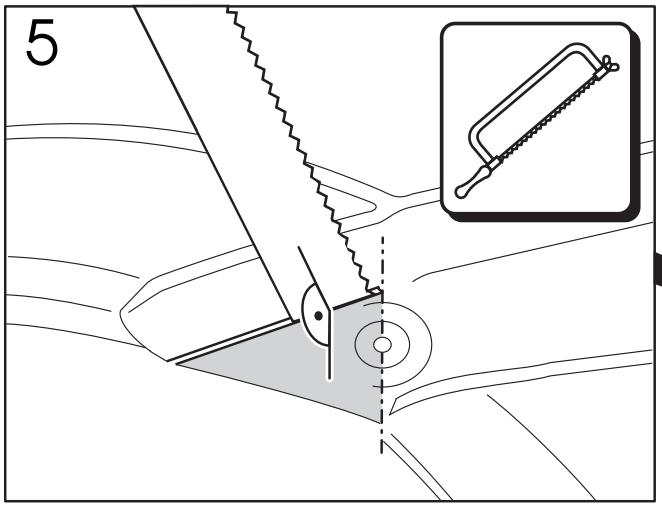
NUR FÜR ASTRA-G-CABRIO
ONLY FOR ASTRA-G-CABRIO

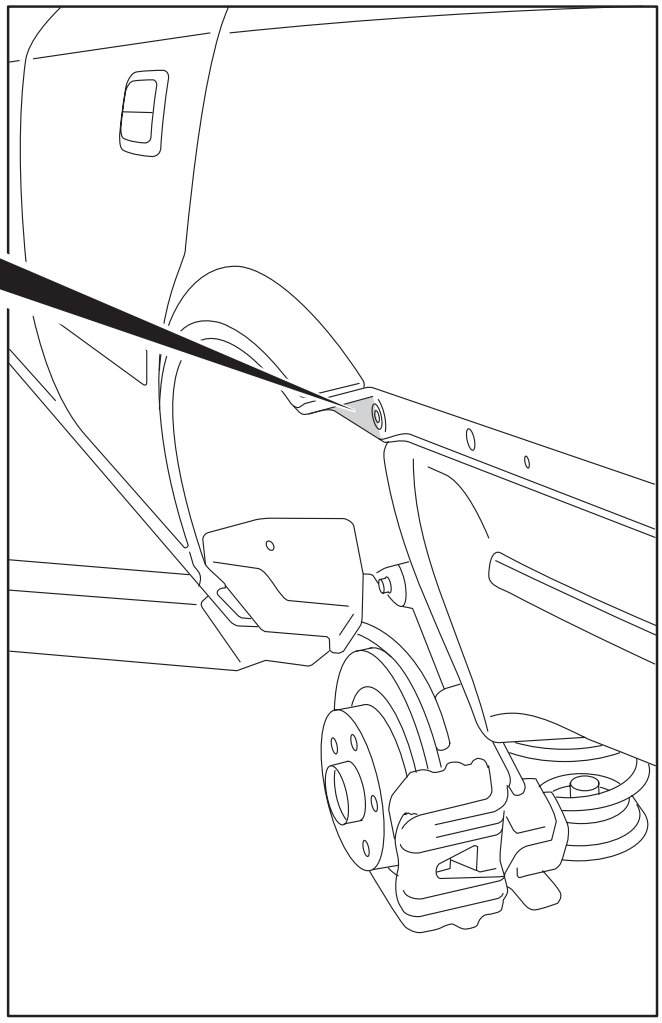
a

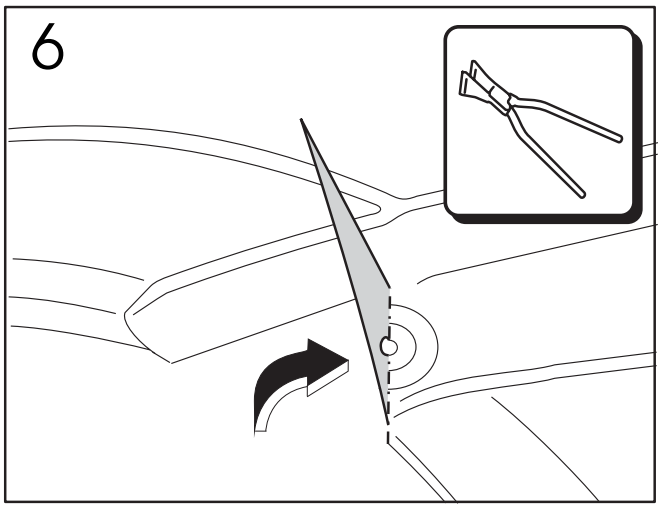
b

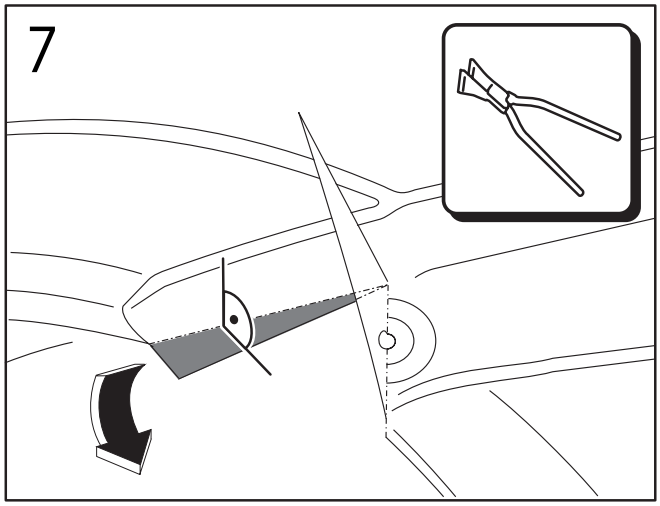
Ca. 30°

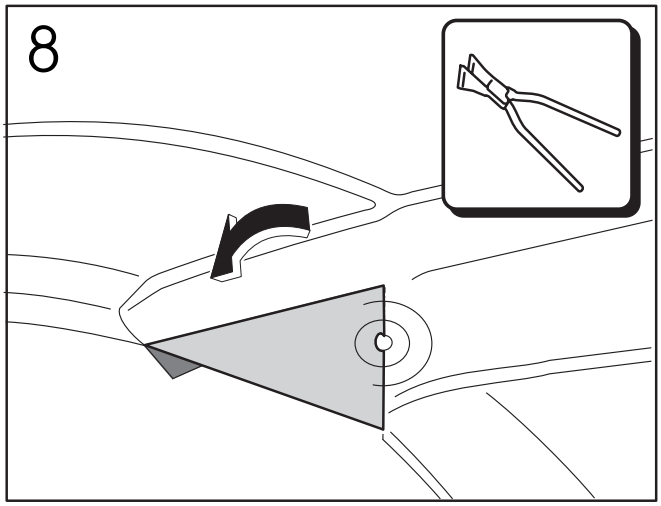
160 mm

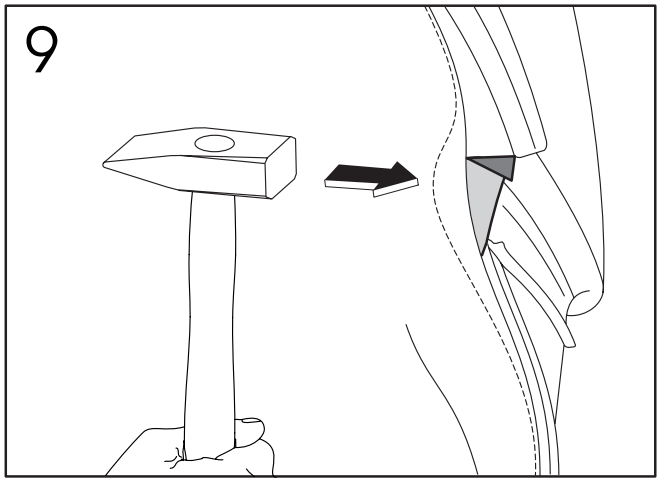

5

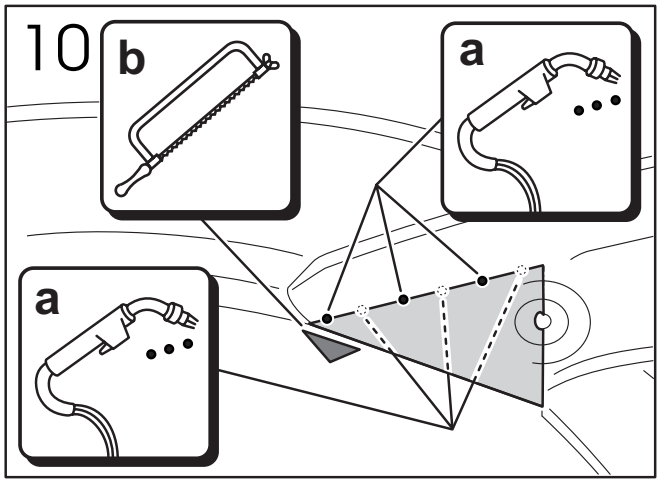



6

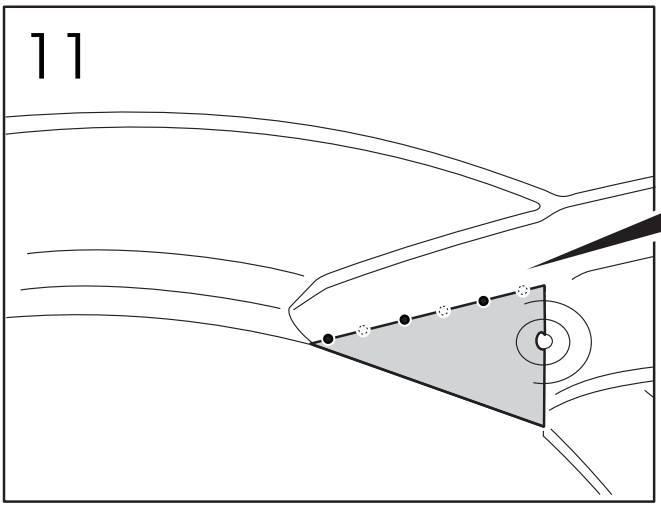

7

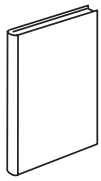

8


9

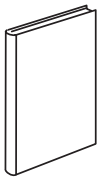

10
b
a
a

11





Technische Dokumentation
Technical Documentation
Technique Documentation
Documentatiòn tècnio
Documentatione tecnica



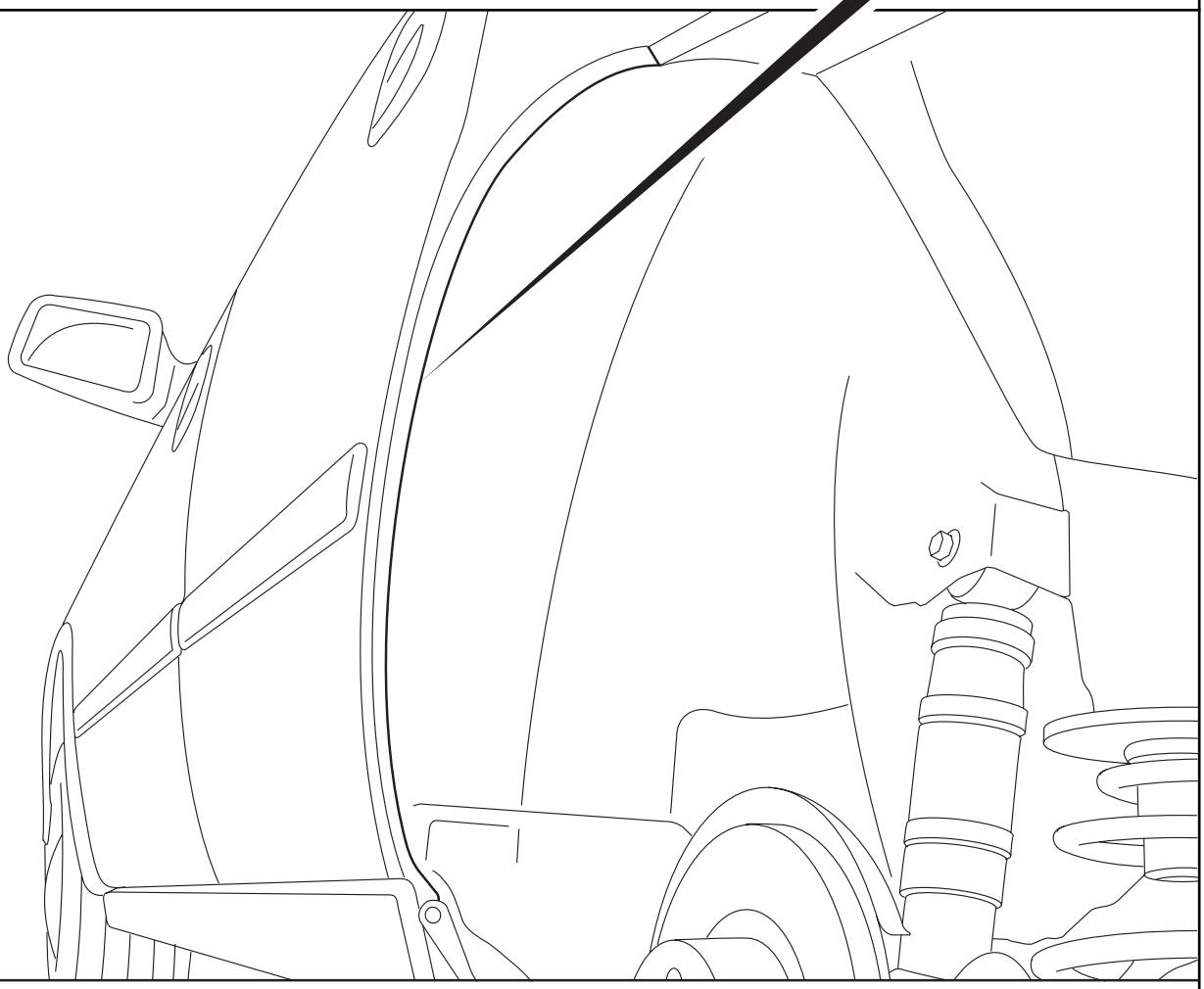
Lackinstandsetzung
KTA-1934-...

Paint repair
Rèparation peintur
Reparaciòn del laca
Munatazione del vernica tura

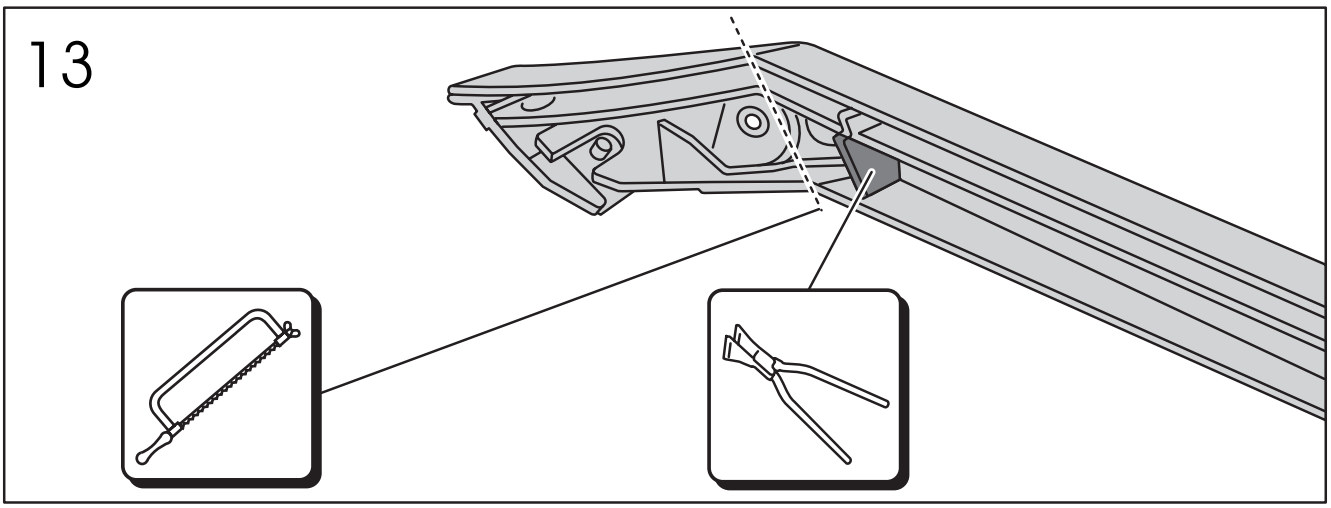
Korrosionsschutz
KTA-1935-...

Corrosion preventive
protection anti-corrosion
Anticorrosivo
protenzione della corrosione

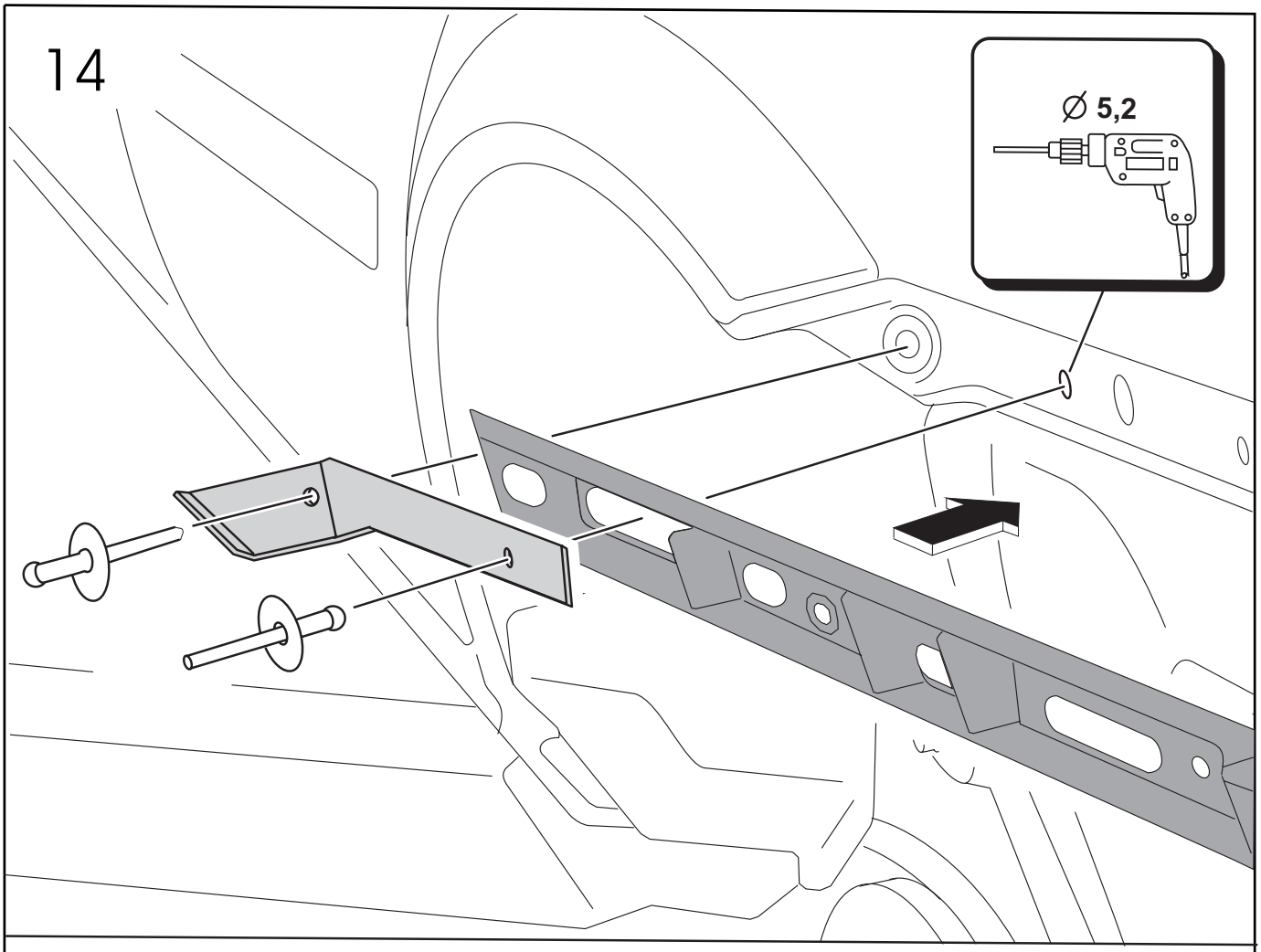
12



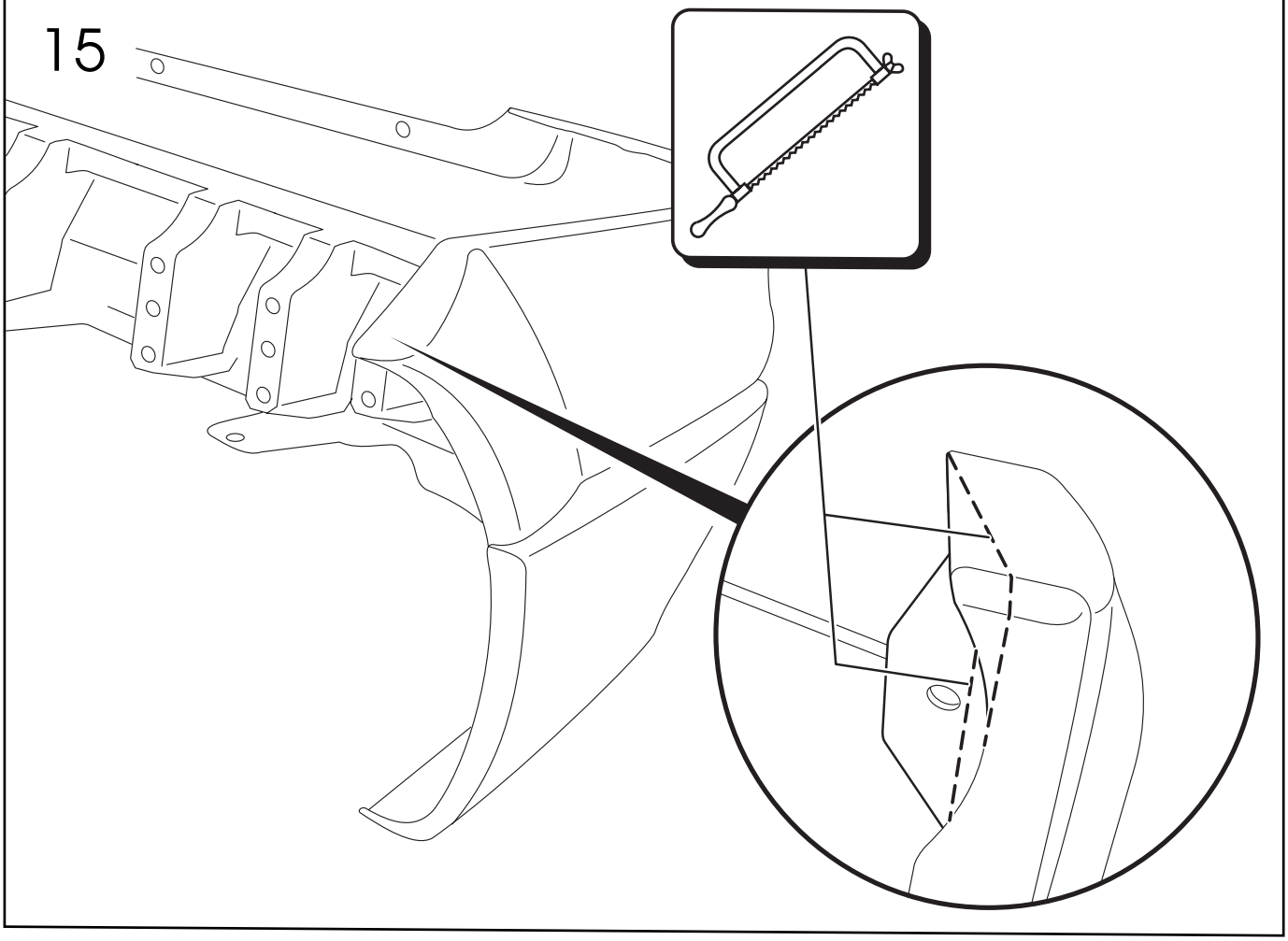
13



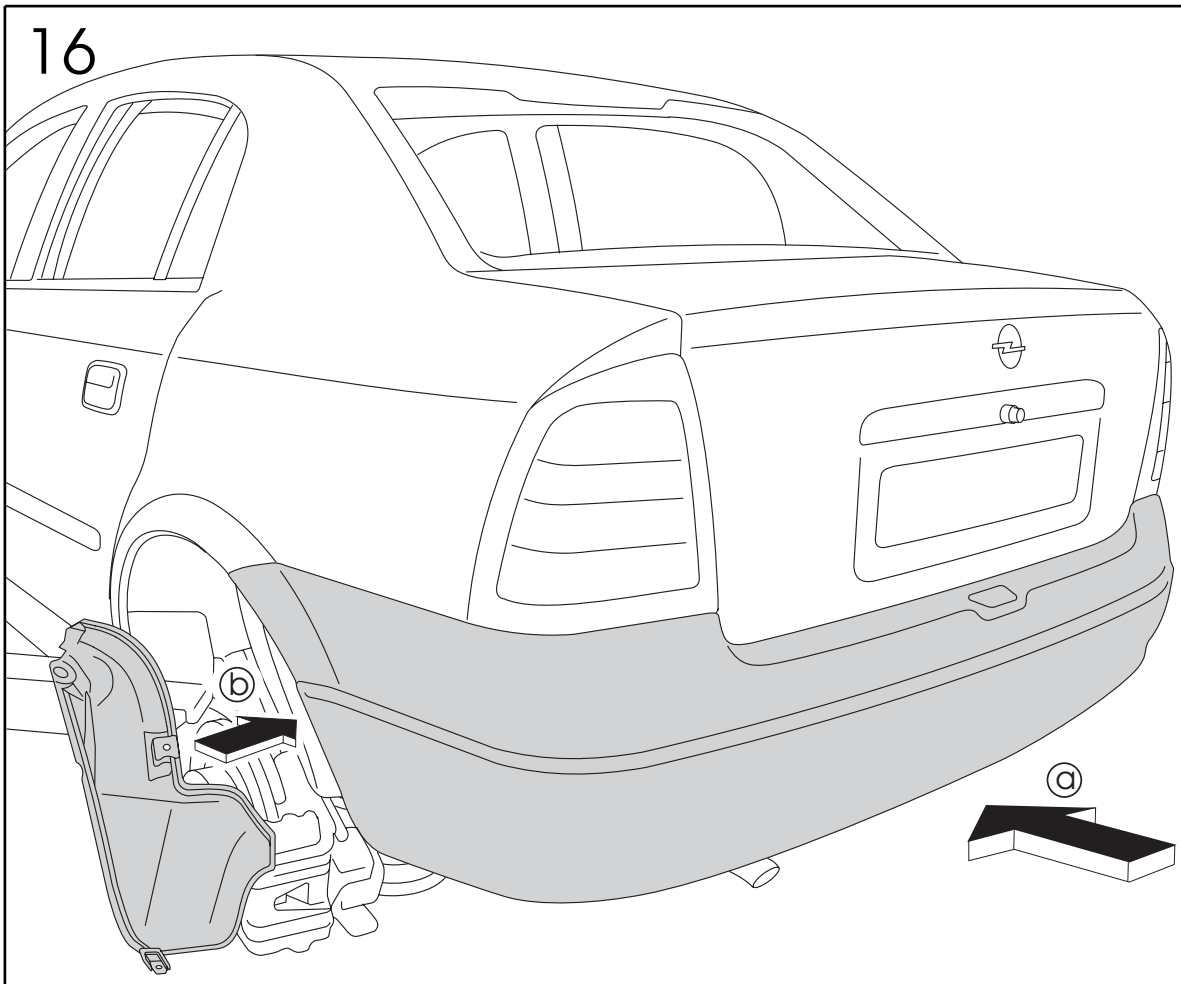
14



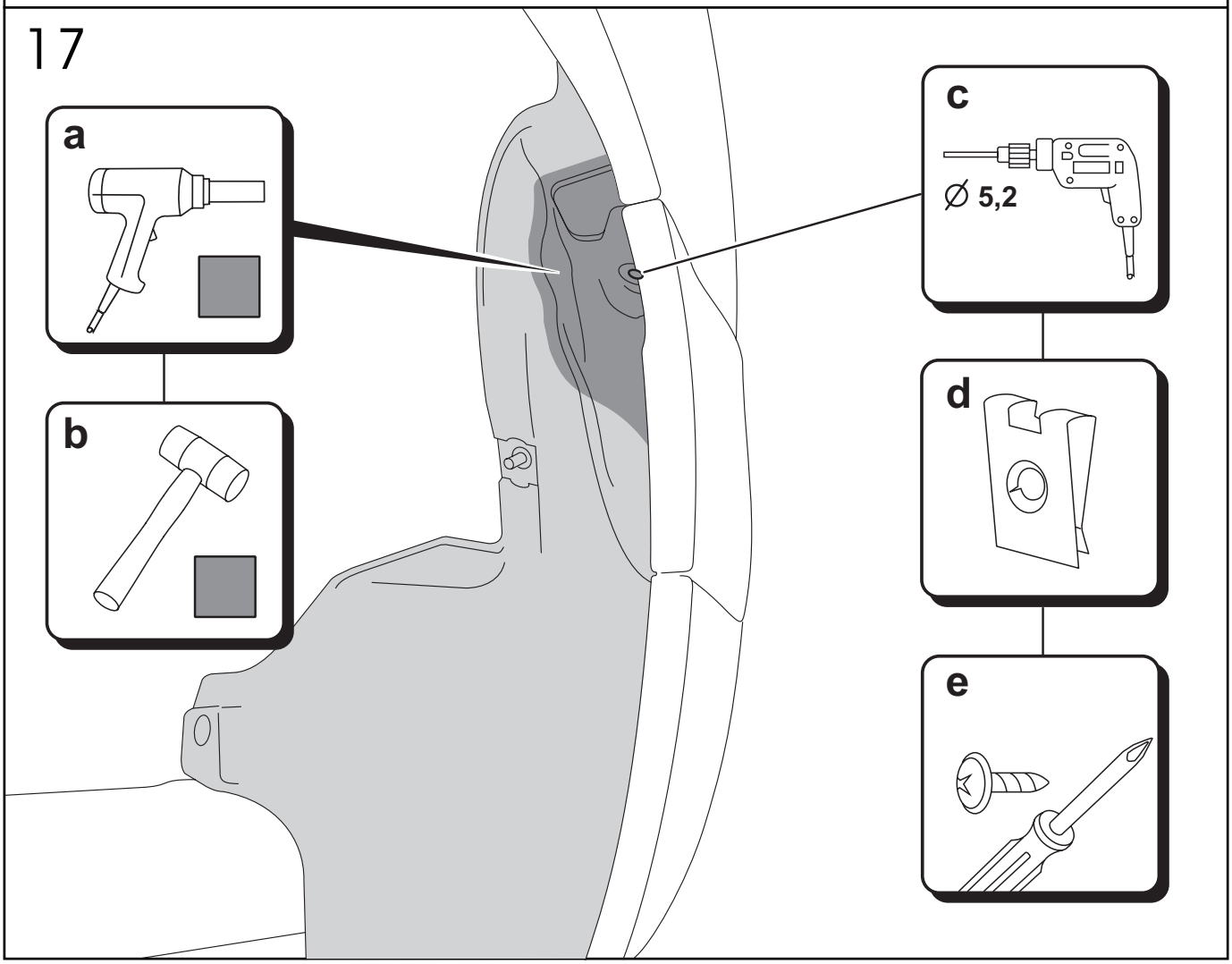
15



16



17



TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **ZAFIRA-A/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 1 von 4

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: ADAM OPEL AG, Rüsselsheim			
Typ	EWG - Betriebs-erlaubnis-Nr.	Motorleistung	Handelsbezeichnung
T98MONOCAB	e1*xx/xx*0110*_ _ [1])	60 kW bis 141 kW [2])	Zafira-A

[1]) xx/xx dokumentiert den aktuellen Stand der Richtlinie 70/156/EWG (EWG-Gesamtbetriebserlaubnis) und _ _ die jeweilige Erweiterung zur Betriebserlaubnis. Die Zuordnung des Fahrzeugtyps zur Genehmigung ist für die Belange des vorliegenden Teilegutachtens ausreichend.

[2]) Die Angabe bezieht sich auf die serienmäßige Motorleistung und stellt keine generelle Grenze dar für Fahrzeuge, die auf dieser Basismotorisierung leistungsgesteigert werden.

2. Reifen

In Verbindung mit dem o.g. Rad ist folgende Bereifungskombination unter Berücksichtigung der unter Punkt 3. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

		Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 3.)
Komb. ***1***	vorn und hinten: **215/45 R 17 87H**	01), A1), H1), H2), R2), AL1), X)
Komb. ***2***	vorn und hinten: **215/45 R 17 87V**	02), A1), H1), H2), R2), AL1), X)
Komb. ***3***	vorn und hinten: **215/45 R 17 87W od. Y** *bzw.* **215/45 ZR 17** *bzw.* **215/45 R 17 91W od. Y**	A1), H1), H2), R2), AL1), X)

3. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge, deren Fahrwerksteile, die Bremsaggregate sowie die Karosserie dem Serienstand entsprechen.

01) Es sind die Reifenfülldrücke gemäß Auflage R2) zu beachten.
Für Zafira OPC (141 kW) nur als M+S-Bereifung zulässig.
Im Sichtbereich des Fahrzeugführers ist ein Hinweis auf die für die M+S – Bereifung maximal zulässige Geschwindigkeit anzubringen.

Fortsetzung zu

3. <u>Auflagen und Hinweise</u>

02) Es sind die Reifenfülldrücke gemäß Auflage R2) zu beachten.

Für Zafira OPC (141 kW) nur als M+S-Bereifung zulässig.

Damit ist eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 220 km/h zulässig.

Unter Berücksichtigung der geschwindigkeitsbedingten Ablastung des Reifens sind die Reifenfülldrücke gemäß Auflage R2) zu beachten.

Im Sichtbereich des Fahrzeugführers ist ein Hinweis auf diese für die M+S – Bereifung maximal zulässige Geschwindigkeit anzubringen.

A1) Radabdeckung an der Vorderachse im vorderen Bereich herstellen durch Ausstellen des Kotflügels und der Frontschürze (Unterlegen eines mind. 10 mm hohen Keils an der seitlichen Kotflügelbefestigung unter der Frontschürze, Innenkotflügel gegen Außenkotflügel mit Kederband abdichten).

Maßnahmen nicht erforderlich für Zafira OPC (141 kW).

<u>An den hinteren Radhäusern sind folgende Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit vorzunehmen:</u>

H1) *<u>Folgende Maßnahmen sind **nicht** erforderlich bei Fahrzeugen ab ca. Mitte 2001 (Modelljahr „2001,5“) mit geänderter Seitenwand (erkennbar an runder Einbuchtung auf dem Kotflügelansatz in den hinteren Türeinstiegen).</u>*

Im hinteren Türeinstieg im Bereich der hinteren unteren Ecke der Türen befindet sich eine nach innen in das Radhaus gerichtete Einbuchtung. Diese muß ca. 10 mm nach außen getrieben werden. Von dort aus nach unten ca. 80 mm weiter nach unten auslaufend weiter nacharbeiten (Türgummi in diesem Bereich lösen; die beim Heraustreiben entstehende Falte im Blech wird durch den montierten Türgummi verdeckt).

Der nach innen stehende Falz der hinteren Türen muß in diesem Bereich auf einen Winkel von ca. 45° nach oben gerichtet werden. Der am Falz befestigte Schutzgummi ist auf geeignete Weise neu zu befestigen bzw. ganz zu entfernen.

Zur Erleichterung der Karosseriearbeiten wird von der Fa. Irmscher GmbH ein Umbausatz mit besonderer Anleitung unter der Bestellnummer 32 01 201 angeboten.

H2) Die über die Befestigungsmutter hinausstehenden Stehbolzen der Kunststoffrad-abdeckungen (vorn und mittig) sind abzuschneiden.

Hinweis: Nacharbeiten an der Fahrzeugkarosserie können zu Beschädigungen am Lack und an der Korrosionsvorsorge führen. Entsprechende Maßnahmen zur Wiederherstellung sollten daher nach Durchführung der Arbeiten ergriffen werden.

Fortsetzung zu

3. Auflagen und Hinweise

R2) **Reifenfülldrücke** (gegenüber der Serienbereifung erhöht).

Reifengröße: 215/45R17 87H, V, W ,Y und H M+S			
In den Fahrzeugpapieren eingetr. Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 200 km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,4
		HA	2,4
	Vollast	VA	2,8
		HA	3,2

Reifengröße: 215/45R17 87V M+S			
Maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 220 km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,5
		HA	2,5
	Vollast	VA	2,8
		HA	3,2

Reifengröße: 215/45R17 87W bzw. Y			
In den Fahrzeugpapieren eingetr. Höchstgeschwindigkeit	Beladung	Achse	Reifenfülldruck (bar)
bis 220 km/h	Teillast bis 3 Personen	VA	2,5
		HA	2,5
	Vollast	VA	2,8
		HA	3,2

zu R2):

Es ist sicherzustellen, daß der Betreiber des Fahrzeugs von diesen Angaben Kenntnis nimmt: Ergänzen der Betriebsanleitung und Luftdruckaufkleber am Fahrzeug.

AL1) Die zulässige Achslast hinten *bei Anhängerbetrieb* beträgt bei Verwendung der Bereifung mit 545 kg Tragfähigkeit (Load Index 87) maximal 1090 kg. Ein entsprechender Hinweis auf der Abnahmebestätigung bzw. in den Fahrzeugpapieren ist erforderlich.

X) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:	Irmscher GmbH Günther-Irmscher-Straße 14-18 73630 Remshalden	**Anlage** **ZAFIRA-A/08 0861** **Stand 06/02**
Radtyp:	**761 10 495 (7 1/2 Jx17 H2 ET41)**	Blatt: 4 von 4

Die **Anlage ZAFIRA-A/08 0861** Stand **06/02** hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für den Radtyp 761 10 495 (7 1/2Jx17 H2 ET41) in dem sie unter dem Punkt "Anlagen" aufgeführt ist.

Böblingen, den 25.06.2002
TA-CP/BBL-Kw/Kw
1\irm\raeder\76110495\.....\ZAFIRA-A_080861_0602.DOC

P R Ü F L A B O R A T O R I U M
TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.: **KBA-P 00001-95**

TÜV AUTOMOTIVE GMBH • UNTERNEHMENSGRUPPE TÜV SÜDDEUTSCHLAND • Sachverständiger Prüflabor DIN EN 45001 TÜV AUTOMOTIVE

Dipl.-Ing. Kühlwein
Amtlich anerkannter Sachverständiger
für den Kraftfahrzeugverkehr

****

Irmscher International GmbH
Pappelstr. 20-22
73630 Remshalden
Tel: 07151- 971- 300
Fax:07151- 971- 305

ANBAUANLEITUNG	**RÄDER & REIFEN**
FITTING INSTRUCTION	**WHEELS & TIRES**
INSTRUCTIONS DE POSE	**ROUES & PNEUMATIQUES**
INSTRUCCIONES DE MONTAJE	**RUEDAS & AROS**
INSTRUZIONI DI MONTAGGIO	**CERCHI & GOMME**

Einbauhinweise für Räder und Reifen:

Die Auflagen im beiliegenden Gutachten sind zu beachten!

Before mounting wheels and tires the following is recommended:

The restrictions indicated in the letter of expertise included are to be strictly followed!
If not instructed in the certificate the following has to be considered.
Ensure there is enough clearance in the wheel well for the wheel and tires as well as for the suspension and brake components so as to allow their proper operation under all driving conditions.
The fenders have to be of the proper size, if necessary extensions or extra fenders are to be used.
Snow chains are to be used only if there is enough clearance for the wheels.

Notice de montage pour roues et pneumatipues:

Les recommandations dans la notice ci-jointe doivent également être respectées!
Lorsque ancune indication n'est spécifiée dans l'expertise, les points suvants sont à observer.
Il est impératif d'assurer à la roue un espace suffisant au niveau du passage de roue;
en effet, ni la jante ni le pneu ne devront toucher une quelconque partie de la carrosserie,
des éléments de freinage ou de suspension.
La roue doit toujours être entièrement couverte par l'aile. Il est formellement interdit de monter des roues qui dépasseraient de la carrosserie. Une alternative consiste à monter des élargisseurs d'ailes afin de couvrir la partie de la roue qui dépasse.
Les chaînes à neige ne peuvent qu'être installées s'il y a un espace suffisant entre la roue et l'aile du véhicule.

Instrucciones de montaje para Ruedas & Aros:

Deben tenerse en cuenta las observaciones del anexo adjunto.
Si no se hace especial alusión en las instrucciones de montaje, deben tenerse en cuenta los puntos sigueintes.
Ante todo, debe asegurarse espacio suficiente entre las ruedas y las aletas, incluso en las condiciones más extremas de carga.
Las ruedas deben estar suficientemente cubiertas. En caso contrario, se deben montar cubiertas de rueda o ensanchamientos adicionales.
Las cadenas de nieve solamente pueden ser utilizadas si está garantizada la movilidad de ruedas y neumáticos descrito en el primer punto.

Istruzioni di montaggio per cerchi e gomme:

Seguire le condizioni della perizia in allegato.
Se non indicato diversamente nel certificato, devono essere considerati i seguenti pumti.
Assicurarsi, che il passaruota sia libro, e che l' assetto ed i freni non ingombrino in qualsiasi condizione d'uso.
Il parafango deve essere sufficiente a coprire la ruota altrimenti si dovrà provvedere attraverso l'uso di codolini.
Le catene potranno essere usate solamete se lo spazio e abbasanza per contenere il tutto nel passaruota.